



Pedelec Groove Next

EPAC Electrically power assisted cycle

Originalbetriebsanleitung | DE

Version 2

06.06.2018



GROOVE NEXT

INHALTSVERZEICHNIS

I. Einführung	DE-6	1. Allgemeine Sicherheitshinweise	DE-14	3.15 Laufrad	DE-28
I.I Erklärung der Sicherheitshinweise	DE-6	2. Schutz vor Diebstahl, Manipulation und Verlust	DE-16	3.15.1 Wechsel des Hinterrads	DE-28
I.II Das Pedelec Groove Next	DE-7	3. Vor der ersten Fahrt	DE-17	3.15.2 Wechsel des Vorderrads	DE-29
II. Beipack	DE-7	3.1 Pedale montieren	DE-17	3.15.3 Felgen	DE-29
II.I Booklet und CD	DE-7	3.2 Sattelhöhe einstellen	DE-18	3.15.4 Reifen	DE-30
II.II Komponentenanleitungen	DE-8	3.3 Sattel verschieben	DE-19	4. Vor jeder Fahrt	DE-30
II.III Service-Heft	DE-8	3.4 Sattel neigen	DE-20	5. Antrieb und Bedienelement	DE-31
II.IV EG-Konformitätserklärungen	DE-9	3.5 Lenkerhöhe	DE-20	5.1 Sicherheitshinweise	DE-31
III. Fachhändler	DE-9	3.6 Steuersatz nachstellen	DE-20	5.2 Technische Daten	DE-32
IV. Gesetzliche Bestimmungen für Pedelecs	DE-9	3.7 Smartphone-Halterung anbringen	DE-22	5.3 Überblick und Grundfunktionen	DE-32
IV.I International	DE-9	3.8 Reflektoren anbringen	DE-23	5.3.1 Pedelec anschalten	DE-33
IV.II Deutschland	DE-10	3.9 Beleuchtung an- und ausstellen	DE-23	5.3.2 Pedelec ausschalten	DE-33
IV.II.I Beleuchtung	DE-10	3.10 Winkel der Frontleuchte verändern	DE-23	5.3.3 Anzeige des Akkuladestatus	DE-33
IV.II.I.I Ersatzlampen	DE-11	3.11 Rückleuchte tauschen	DE-24	5.3.4 Anzeige des Unterstützungsmodus	DE-33
IV.II.II Entsorgung	DE-11	3.12 Mit den Bremsen vertraut machen	DE-26	5.4 Tipps und Tricks	DE-34
V. Bestimmungsgemäßer Gebrauch	DE-12	3.13 Mit der Kette vertraut machen	DE-26	5.4.1 Pedelec-Transport	DE-34
V.I Pedelec	DE-12	3.13.1 Kettenverschleiß prüfen	DE-26	5.4.2 Trailerbikes und Anhänger	DE-35
VI. Pedelecgewicht*	DE-12	3.13.2 Reinigung und Wartung der Kette	DE-27	5.4.3 Gepäckträger	DE-35
VI.I Gesamtgewicht	DE-12	3.14 Mit der Schaltung vertraut machen	DE-27	5.4.3.1 Sicherheitshinweise	DE-36
VII. Pedelec Groove Next*	DE-13			5.4.3.2 Montage	DE-36
				5.4.4 Aufbewahrung	DE-37
				5.4.5 Reinigung	DE-37
				6. Kalkhoff Display App	DE-38
				6.1 Technische Voraussetzungen	DE-38
				6.2 Smartphone mit Pedelec verbinden	DE-38
				6.3 Verbindung zwischen Smartphone und Pedelec lösen	DE-38

6.4	Menü	DE-38
6.4.1	Überblick	DE-38
6.4.2	Fahrdatenanzeige	DE-39
6.4.3	Navigation	DE-39
6.4.4	Fahrprofile	DE-40
6.4.5	Einstellungen	DE-40
6.4.6	Service	DE-41
7. Akku		DE-42
7.1	Sicherheitshinweise	DE-42
7.2	Technische Daten	DE-44
7.3	Überblick und Grundfunktionen	DE-45
7.3.1	Anzeigefeld	DE-45
7.3.1.1	Akkuladezustand	DE-45
7.3.1.2	Kapazität	DE-46
7.3.1.3	Schlafmodus	DE-46
7.3.2	Akku entnehmen	DE-47
7.3.3	Akku einsetzen	DE-48
7.4	Tipps und Tricks	DE-49
7.4.1	Reichweite	DE-49
7.4.2	Aufbewahrung	DE-50
7.4.3	Reinigung	DE-50
8. Ladegerät		DE-51
8.1	Sicherheitshinweise	DE-51
8.2	Technische Daten	DE-53
8.3	Überblick	DE-53
8.3.1	LED	DE-53
8.4	Funktionen	DE-53
8.4.1	Akku laden	DE-53

8.5	Tipps und Tricks	DE-54
8.5.1	Reinigung	DE-54
8.5.2	Aufbewahrung	DE-54
9. Fehler		DE-55
9.1	Antrieb und Bedienelement	DE-55
9.2	App	DE-55
9.3	Akku	DE-55
9.4	Ladegerät	DE-56
10.	Anzugsdrehmomente	DE-57
11.	Ersatzteile	DE-58
11.1	Ersatzteile Akku	DE-58



I. Einführung

In dieser Anleitung erhalten Sie Informationen zur Bedienung, Nutzung, Wartung und Pflege des Pedelecs Groove Next.



GEFAHR

Lesen Sie vor dem ersten Gebrauch Ihres Pedelecs diese Anleitung sorgfältig durch. Beachten und lesen Sie auch den Beipack ⇒ *II. Beipack S. DE-7*. **Machen Sie sich mit der jeweiligen Darstellung und Bedeutung der Sicherheitshinweise vertraut.** Bei Unklarheiten wenden Sie sich unbedingt an Ihren Fachhändler ⇒ *III. Fachhändler S. DE-9*. Versäumnisse bei der Einhaltung von Sicherheitshinweisen und Anweisungen können Tod, sehr schwere Verletzungen und/oder einen Geräteschaden verursachen. Für Verletzungen und Schäden, die aufgrund der Nichtbeachtung von Sicherheitshinweisen und Anweisungen entstehen, entfallen Haftung und Gewährleistung und - falls vorhanden - Garantie seitens des Herstellers.

Stellen Sie sicher, dass Ihr Fachhändler Ihnen alle Unterlagen, die sich bei der Auslieferung am Fahrrad befunden haben, mitgegeben hat. Bewahren Sie diese Anleitung und den Beipack für zukünftige Nachschlagezwecke auf. Geben Sie diese Anleitung und den Beipack an jeden weiter, der dieses Pedelec nutzt, pflegt oder repariert. Andernfalls können Unklarheiten auftreten, die Tod, schwere Verletzungen und/oder einen Geräteschaden zur Folge haben.



Auf unserer Homepage unter www.derby-cycle.com/de/downloads/kalkhoff/ können Sie diese Anleitung, die „Originalbetriebsanleitung | Allgemein“ und Teile des Beipacks als PDF downloaden. Sie finden dort außerdem Verlinkungen zu den Homepages der Komponentenhersteller.



I.I Erklärung der Sicherheitshinweise



GEFAHR

Dieses Symbol  in Verbindung mit dem Signalwort „GEFAHR“ kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises kann zum Tod oder zu schwersten Verletzungen führen.

WARNUNG



Dieses Symbol  in Verbindung mit dem Wort „WARNUNG“ kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises kann zu schweren Verletzungen führen.

VORSICHT



Dieses Symbol  in Verbindung mit dem Signalwort „VORSICHT“ kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises kann zu leichten oder geringfügigen Verletzungen führen.

ACHTUNG



Dieses Symbol  in Verbindung mit dem Signalwort „ACHTUNG“ kennzeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Die Nichtbeachtung des Sicherheitshinweises kann zu Schäden am Pedelec und an seinen Komponenten führen.



Dieses Symbol kennzeichnet Anwenderhinweise, besonders nützliche oder wichtige Informationen zum Produkt oder zu seinem Zusatznutzen. Dies ist kein Symbol für eine gefährliche oder schädliche Situation.

I.II Das Pedelec Groove Next

Bei Ihrem Pedelec Groove Next handelt es sich um ein elektromotorisch unterstütztes Fahrrad (eng. EPAC: Electrically power assisted cycle). Es unterstützt Sie bei eingeschaltetem Unterstützungsmodus und solange Sie in die Pedale treten mit einem Hilfsantrieb. Wie stark Sie sich unterstützen lassen, können Sie selbst regulieren. Der Unterstützungsgrad kann in mehreren Unterstützungsmodi [⇒ 5.3.4 Anzeige des Unterstützungsmodus S. DE-33](#) eingestellt werden. Die Antriebsunterstützung ist dabei abhängig von Ihrer eingebrachten Pedalkraft sowie der Trittfrequenz und Fahrgeschwindigkeit. Sobald Sie nicht mehr in die Pedale treten, die Unterstützung ausschalten, der Akku leer ist oder Sie eine Geschwindigkeit von über 25 km/h erreichen, schaltet sich die Unterstützung des Antriebs ab. Wenn Sie schneller als 25 km/h fahren wollen, ist es daher erforderlich, selbst stärker in die Pedale zu treten.

II. Beipack

Neben dieser Anleitung, erhalten Sie zu Ihrem Pedelec Groove Next ein Booklet samt CD, ein Service-Heft, zwei Konformitätserklärungen und Komponentenanleitungen. Wenn Sie wissen wollen, worum es sich dabei handelt, lesen Sie bitte die folgenden Punkte.

II.I Booklet und CD

In dem Booklet befindet sich eine „Kurzbetriebsanleitung“, darin wird beschrieben, wie Sie die Anzugsdrehmomente prüfen, die Pedale montieren und die Sattelhöhe verändern können. Außerdem finden Sie im hinteren Teil des Booklets eine CD. Auf der CD gibt es die „Originalbetriebsanleitung | Allgemein“ in verschiedenen Sprachen mit allgemeinen Informationen zu verschiedenen Fahrradtypen und ihren Komponenten. Wenn Sie eine Internetverbindung herstellen, können Sie sich auf unsere Homepage weiterleiten lassen. Die CD kann mit jedem handelsüblichen PC oder Laptop abgespielt werden. Dafür folgendermaßen vorgehen:

Vorgehen A

1. CD einlegen.
2. Zweimal mit der linken Maustaste auf die Datei shelexec.exe klicken.
3. Die gewünschte Sprache auswählen.
4. „Betriebsanleitung von CD öffnen“ oder „Betriebsanleitung online auf neue Version prüfen“ auswählen.

Vorgehen B

1. CD einlegen.
2. Einmal mit der rechten Maustaste auf „Ordner öffnen, um Dateien anzuzeigen“ klicken.
3. Zweimal mit der linken Maustaste auf „start“ klicken.
4. Die gewünschte Sprache auswählen.
5. „Betriebsanleitung von CD öffnen“ oder „Betriebsanleitung online auf neue Version prüfen“ auswählen.



Um die Anleitungen aufzurufen, benötigen Sie das Programm Adobe Reader. Es ist auf der CD hinterlegt oder kann unter <https://acrobat.adobe.com/de/de/products/pdf-reader.html> für Sie kostenfrei herunter geladen werden.

Die Druckversion der „Originalbetriebsanleitung | Allgemein“ kann über folgende Adresse für Sie kostenfrei bestellt werden:

Derby Cycle Werke GmbH
Siemensstraße 1-3
D-49661 Cloppenburg
info@derby-cycle.com

II.II Komponentenanleitungen

In den Komponentenanleitungen finden Sie wichtige Informationen zur Benutzung und Wartung der an Ihrem Pedelec verbauten Komponenten. Oftmals erhalten Sie dort auch Informationen über eventuelle Garantien. Falls zu dem Bauteil, das Sie interessiert, keine spezifische Anleitung beige packt wurde, schauen Sie in unsere „Originalbetriebsanleitung | Allgemein“ (CD) ⇒ [II.I Booklet und CD S. DE-7](#) oder auf die Homepage des jeweiligen Komponentenherstellers. Ein Auflistung unserer Komponentenhersteller finden Sie auch unter [www.http://www.derby-cycle.com/de/downloads/downloads.html](http://www.derby-cycle.com/de/downloads/downloads.html).



II.III Service-Heft

In dem beiliegenden Service-Heft finden Sie die Gewährleistungsbedingungen, eine Auflistung der Verschleißteile, einen Fahrrad-Ausweis, Formulare zu Übergabe, Wartung und zum Halterwechsel.



GEFAHR

Führen Sie das Service-Heft sorgfältig und halten Sie die Wartungsintervalle ein. Wenn Verschleiß und Beschädigung nicht früh genug erkannt werden, können Bauteile versagen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen und/oder sterben. Lassen Sie verschlissene, beschädigte oder verbogene Bauteile ersetzen, bevor Sie das Pedelec wieder benutzen.

II.IV EG-Konformitätserklärungen

Mit den EG-Konformitätserklärungen bestätigen wir, dass alle sicherheitstechnischen Anforderungen der auf Ladegerät und Pedelec anwendbaren Richtlinien erfüllt werden.

III. Fachhändler

Lassen Sie sich von unseren Fachhändlern beraten. Auf Seite 2 finden Sie einen Link zur Markenhomepage mit allen Fachhändlern in Ihrer Region.

IV. Gesetzliche Bestimmungen für Pedelecs

IV.I International



GEFAHR

Niemals freihändig fahren. Sie können dabei sehr schwer stürzen - bis hin zum Tod - und begehen darüber hinaus eine Ordnungswidrigkeit. Sie müssen immer mindestens eine Hand am Lenker haben.

Halten Sie sich an die jeweiligen nationalen Verkehrsvorschriften. Andernfalls riskieren Sie sehr schwere Unfälle. Informieren Sie sich vor Benutzung Ihres Pedelecs im Ausland über die dort geltende Gesetzgebung.



GEFAHR

Das Pedelec muss, wie alle Fahrräder, die Anforderungen der jeweiligen nationalen Verkehrsvorschriften und die geltenden Normen erfüllen. Falls Sie technische Veränderungen vornehmen, berücksichtigen Sie die jeweiligen nationalen Verkehrsvorschriften und die geltenden Normen. Steigt die Abschaltgeschwindigkeit über 25 km/h, wird das Pedelec zulassungs- und versicherungspflichtig. Durch technische Veränderungen kann die Funktion Ihres Pedelecs beeinträchtigt werden. Infolge dessen können Bauteile brechen. Passiert dies während der Fahrt, können Sie stürzen und sich schwer verletzen - bis hin zum Tod. Weiterhin entfallen seitens des Herstellers Haftung, Gewährleistung und – falls vorhanden – Garantie.



Halten Sie sich an die jeweiligen nationalen Vorschriften zur Entsorgung von Antriebssystem, Bedienelement, Pedelec-Akku und Ladegerät. Andernfalls begehen Sie eine Ordnungswidrigkeit und riskieren infolge dessen Bußgelder.

IV.II Deutschland

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Anleitung (10/2017) bestanden in Deutschland unter anderem folgende Bestimmungen:

- » Der Antrieb darf nur als Tretunterstützung dienen, das heißt, er darf nur „helfen“, wenn der Fahrer selbst in die Pedale tritt.
- » Die mittlere Leistung des Antriebs darf 250 W nicht überschreiten.
- » Bei zunehmender Geschwindigkeit muss die Leistung des Antriebs immer stärker abnehmen.
- » Bei 25 km/h muss der Antrieb automatisch abschalten.

Das bedeutet für Sie

- » Es besteht keine Helmpflicht.



GEFAHR

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie nie ohne geeigneten Fahrradhelm fahren. Ein Fahrradhelm kann sie vor schwersten Kopfverletzungen schützen. Achten Sie darauf, dass der Helm korrekt sitzt.

- » Es besteht keine Führerscheinplicht.
- » Es besteht keine Versicherungspflicht.
- » Die Benutzung von Radwegen ist wie bei normalen Fahrrädern geregelt.
- » Die Benutzung von Trailerbikes und Anhängern ist generell erlaubt.



GEFAHR

Bevor Sie Trailerbikes oder Anhänger benutzen, lesen Sie unbedingt das Kapitel ⇨ [5.4.2 Trailerbikes und Anhänger S. DE-35](#). Andernfalls drohen Tod oder schwerste Verletzungen.

IV.II.I Beleuchtung

In Deutschland sind die Anforderungen an die Fahrradbeleuchtung in § 67 der StVZO und in den TA (Technischen Anforderungen an Fahrzeugteile) geregelt. Die Beleuchtung beinhaltet sowohl batterie- oder dynamobetriebenen Leuchten, als auch Reflektoren, die ohne Stromzufuhr arbeiten und fremdes Licht lediglich reflektieren.

Beleuchtungstyp	Anzahl	Position	Eigenschaften
Frontleuchte	1	vorne	Weißes Licht
			Die Beleuchtungsstärke muss im Kernaussleuchtungsbereich in 10 Metern Entfernung mindestens 10 Lux betragen.
Reflektor	mind. 1	vorne	Weiß
			Der Reflektor kann in die Frontleuchte integriert sein.
Rückleuchte	1	hinten	Rotes Licht
			Der niedrigste Punkt ihrer leuchtenden Fläche darf sich nicht weniger als 250 mm über der Fahrbahn befinden.
			Auch Standlichtfunktion ist zulässig.

Beleuchtungstyp	Anzahl	Position	Eigenschaften
Reflektor	mind. 1	hinten	Rot
			Der höchste Punkt der leuchtenden Fläche darf sich nicht höher als 600 mm über der Fahrbahn befinden.
Großflächen-Reflektor	1	hinten	Rot
			Der Großflächenreflektor ist mit Z gekennzeichnet.
			Er kann in die Rückleuchte integriert sein.
Reflektor	2	pro Pedale	Gelb
			Sie wirken nach vorn und nach hinten.
Reflektor (oder Laufrad-Reflexstreifen)	mind. 2	pro Laufrad	Gelb
			Sie sind um 180° versetzt an den Speichen angebracht.
			Sie wirken zur Seite.
Reflexstreifen (oder Laufrad-Reflektor)	1	pro Laufrad	Ringförmig zusammenhängender, reflektierender weißer Streifen.

IV.II.I.I Ersatzlampen

LED-Leuchtmittel sind nicht austauschbar.

IV.II.II Entsorgung

Werfen Sie Antrieb, Bedienelement, Akku und Ladegerät nicht in den Hausmüll. Geben Sie die Komponenten an den dafür vorgesehenen Stellen (z. B. Wertstoffhof, Akku-Sammelstelle, Fahrradhandel) ab.



Ein mit diesem Symbol gekennzeichnetes Elektrogerät darf nicht in den Hausmüll geworfen werden.

V. Bestimmungsgemäßer Gebrauch

V.I Pedelec

Dieses Fahrrad ist aufgrund seiner Konzeption und Ausstattung dazu bestimmt, auf öffentlichen Straßen und befestigten Wegen eingesetzt zu werden. Ebenso ist die Nutzung in leichtem Gelände möglich.

Für jeden darüber hinausgehenden Gebrauch bzw. die Nichteinhaltung der Sicherheitshinweise und Anweisungen der Anleitungen und für die daraus resultierenden Schäden haften Hersteller und Händler nicht.

Dies gilt insbesondere für die Benutzung dieses Fahrrads im Gelände, bei Überladung und nicht ordnungsgemäßer Beseitigung von Mängeln.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen in den Anleitungen und dem Service-Heft \Rightarrow [II.III Service-Heft S. DE-8](#). Verbrauchsschwankungen und Schwankungen der Akkuleistung sowie eine altersbedingte Abnahme der Kapazität \Rightarrow [7.3.1.2 Kapazität S. DE-46](#) sind verkehrstüblich, technisch nicht vermeidbar und als solche kein Sachmangel.

VI. Pedelecgewicht*



Pedelecs sind schwerer als normale Fahrräder. Das genaue Gewicht ist abhängig von der Ausstattung. Wenn Sie das genaue Gewicht Ihres Pedelecs wissen möchten, empfehlen wir, das Pedelec bei einem Fachhändler wiegen zu lassen. Die meisten Fachhändler besitzen eine professionelle und genaue Fahrradwaage.

VI.I Gesamtgewicht

GEFAHR



Überschreiten Sie das zulässige Gesamtgewicht des Pedelecs nicht, da es sonst zu Bruch oder Versagen sicherheitsrelevanter Teile (z. B. der Bremsen) kommen kann. Während der Fahrt kann das zu schweren Stürzen – mit Todesfolge – führen.

Gesamtgewicht = Pedelecgewicht + Gewicht des Fahrers + Gewicht des Trailerbikes oder Anhängers + Gewicht des Gepäcks und/oder Kindes

Fahrradtyp	Zulässiges Gesamtgewicht	Fahrgewicht**
Pedelec Groove Next	130 Kilogramm	max. 110 Kilogramm

** bei einem 20 Kilogramm schweren Pedelec.

VII. Pedelec Groove Next*



- | | |
|--|------------------------------------|
| 1 Gepäckträger* | 20 Tretkurbel |
| 2 Sattelstütze | 21 Kette |
| 3 Rücklicht | 22 Hinterrad inkl. Reflexstreifen |
| 4 Sattel | 23 Seitenständer |
| 5 Bremsgriff rechts (Hinterradbremse) | 24 Umwerfer |
| 6 Schaltung | 25 Antrieb |
| 7 Lenkervorbau | 26 Sitzstrebe |
| 8 Frontleuchte | 27 Scheibenbremse Hinterrad |
| 9 Lenker | 28 Hinteres Schutzblech* |
| 10 Bremsgriff links (Vorderradbremse) | 29 Sitzrohr |
| 11 Bedienelement | 30 Oberrohr |
| 12 Vorderes Schutzblech* | 31 Unterrohr mit integriertem Akku |
| 13 Gabel | 32 Ladegerät |
| 14 Scheibenbremse Vorderrad | |
| 15 Vorderradnabe inkl. Dynamo | |
| 16 Vorderrad | |
| 17 Felge | |
| 18 Bügelverschluss zum Entnehmen des Akkus | |
| 19 Pedal | |

*modellabhängig

1. Allgemeine Sicherheitshinweise

Beachten Sie auch die Sicherheits- und Anwenderhinweise am Anfang der folgenden Kapitel.



GEFAHR

Wir raten davon ab, Kinder unter 14 Jahren auf Pedelecs fahren zu lassen. Sie können mit der Geschwindigkeit überfordert sein. Schwerste Stürze und Unfälle können die Folge sein.

Tragen Sie einen Fahrradhelm. Es besteht zwar keine Helmpflicht, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit sollten Sie jedoch nie ohne geeigneten Helm fahren. Ein Fahrradhelm kann sie vor schwersten Kopfverletzungen schützen. Achten Sie darauf, dass der Helm korrekt sitzt.

Halten Sie Hände und andere Körperteile und Ihre Kleidung von sich bewegenden Bauteilen fern. Andernfalls können Sie sich darin verfangen, schwer stürzen oder sich verletzen.

Passen Sie Ihre Fahrweise den Straßenverhältnissen an. Andernfalls können Sie schwer stürzen, sich und andere in schwere Unfälle verwickeln. Berücksichtigen Sie z. B. den verlängerten Bremsweg auf nassen oder vereisten Straßen. Fahren Sie vorausschauend und verringern Sie die Geschwindigkeit. Vermeiden Sie ruckartige Lenkbewegungen und Bremsmanöver. Steigen Sie ab, wenn Ihnen eine Situation zu unsicher erscheint.

Benutzen Sie das Fahrrad nur zu seinem bestimmungsgemäßen Gebrauch ⇒ [V. Bestimmungsgemäßer Gebrauch S. DE-12](#). Andernfalls können Bauteile versagen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen und/oder sterben.

GEFAHR



Stellen Sie vor jeder Fahrt die Funktion der Bremsen und die Freigängigkeit der Lenkung sicher. Fahren Sie nicht mit dem Fahrrad, wenn es sich nicht in einem einwandfreien technischen Zustand befindet. Wenn Sie sich nicht sicher sind, lassen Sie es ggf. von Ihrem Fachhändler überprüfen.

Überprüfen Sie Ihr Pedelec vor jeder Fahrt, nach jedem Transport und nach jedem unbeaufsichtigtem Abstellen ⇒ [4. Vor jeder Fahrt S. DE-30](#). Wenn Verschleiß oder Beschädigung nicht früh genug erkannt werden, können Bauteile versagen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen und/oder sterben. Durch die zusätzliche Leistung werden die Verschleißteile bei einem Pedelec stärker beansprucht als bei einem normalen Fahrrad. Lassen Sie verschlissene, beschädigte oder verbogene Bauteile ersetzen, bevor Sie das Fahrrad wieder benutzen.

Überschreiten Sie das zulässige Gesamtgewicht des Pedelecs nicht, da es sonst zu Bruch oder Versagen sicherheitsrelevanter Teile kommen kann ⇒ [VI.I Gesamtgewicht S. DE-12](#). Während der Fahrt kann das zu schweren Stürzen – mit Todesfolge – führen.

Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn ein Austausch von Bau- und Verschleißteilen erforderlich ist. Wir empfehlen, alle Montage- und Justierarbeiten vom Fachhändler durchführen zu lassen. Andernfalls können sich Bauteile aufgrund fehlerhafter Montage lösen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen und/oder sterben. Falls Sie selbst etwas festschrauben müssen, finden Sie in Kapitel ⇒ [10. Anzugsdrehmomente S. DE-57](#) eine ausführliche Liste mit den Anzugsdrehmomenten, die unbedingt eingehalten werden müssen.

GEFAHR



Beim Austausch von Bau- und Verschleißteilen nur Original-Ersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller können die Funktion Ihres Pedelecs beeinträchtigen. Schwerste Unfälle können die Folge sein.

Lassen Sie sich die Bedienung und Besonderheiten der Komponenten von Ihrem Fachhändler zeigen. Beachten Sie auch die Komponentenanleitungen. Wir empfehlen, alle Montage- und Justierungsarbeiten vom Fachhändler durchführen zu lassen.

Andernfalls können sich Bauteile aufgrund fehlerhafter Montage lösen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen und/oder sterben. Falls Sie selbst etwas festschrauben müssen, finden Sie in Kapitel [⇨ 10. Anzugsdrehmomente S. DE-57](#) eine ausführliche Liste mit den Anzugsdrehmomenten, die unbedingt eingehalten werden müssen.

WARNUNG



Fahren Sie bei ungünstigen Lichtverhältnissen (Nebel, Regen, Dämmerung, Dunkelheit) nur mit ausreichender Beleuchtung [⇨ IV.II.I Beleuchtung S. DE-10](#). Andernfalls kann es zu Unfällen bzw. schweren Verletzungen kommen.

Pedelec-Akku immer entnehmen, bevor Sie Arbeiten am Pedelec beginnen. Es könnte sich überraschend anschalten. Sie können sich schwer verletzen.

VORSICHT



Öffnen Sie weder Antrieb, Akku, Bedienelement oder Ladegerät. Sie können sich dabei verletzen. Weiterhin können Teile zerstört werden und die Gewährleistung erlischt. Wenden Sie sich bei Problemen an Ihren Fachhändler.

ACHTUNG



Pedelec immer so abstellen, dass es nicht umkippen kann. Wenn das Fahrrad umkippt, können Bauteile beschädigt werden.

Das Pedelec weder mit einem Wasserschlauch abspritzen noch mit einem Hochdruckreinigungsgerät säubern. Obwohl die Bauteile abgedichtet sind, kann es zu Schäden am Fahrrad kommen. Säubern Sie das Pedelec mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch.

2. Schutz vor Diebstahl, Manipulation und Verlust



GEFAHR

Schützen Sie Ihr Pedelec vor unbefugtem Zugriff. Wenn Dritte ohne Ihr Wissen Bauteile verändern (z. B. die Bremsen), können Sie sich sehr schwer verletzen. Überprüfen Sie Ihr Pedelec deshalb vor jeder Fahrt, nach jedem Transport und nach jedem unbeaufsichtigtem Abstellen ⇒ [4. Vor jeder Fahrt S. DE-30](#). Wenn Ihr Fahrrad beschädigt ist, fahren Sie erst wieder damit, wenn der Schaden behoben wurde. Sollte es Ihnen entwendet worden oder verloren gegangen sein, wird im Rahmen der Gewährleistung kein Ersatz geleistet.

Folgende Maßnahmen können Ihnen dabei helfen, Ihr Pedelec vor Diebstahl und Manipulation zu schützen und es bei Verlust eher wiederzubekommen:



Schließen Sie Pedelec und Akku auch bei kurzem Stehenlassen immer ab. Idealerweise wird durch das hierfür verwendete Schloss/die Schlösser das vom Antrieb angetriebene Laufrad blockiert. Lassen Sie die Schlüssel nicht stecken. Um ganz sicher zu gehen, können Sie den Akku auch entnehmen. Auch wenn das Pedelec außerhalb der Wohnräume abgestellt wird (z. B. im Schuppen, Keller), muss es zusätzlich mit einem Schloss gesichert werden.

Parken Sie Ihr Pedelec nicht an einsamen Orten.

Vor allem nicht für längere Zeit. Parken Sie Ihr Pedelec – wenn möglich – in bewachten privaten oder kommunalen Fahrradgaragen oder – boxen.



Schließen Sie das Pedelec an einem Gegenstand (z. B. Baum, Laterne, Zaun) an. So kann es nicht weggetragen werden.

Benutzen Sie ein hochwertiges Fahrradschloss. Investieren Sie etwa 10 % des Anschaffungswertes des Rades in Schlösser. Sollte sich an Ihrem Fahrrad kein Rahmenschloss befinden, kann Ihr Fachhändler ein geeignetes Rahmenschloss montieren. Alternativ können Sie auch andere Fahrradschlossarten benutzen. Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler beraten.

Notieren Sie sich wichtige Merkmale Ihres Pedelecs (z. B. im Service-Heft ⇒ [II.III Service-Heft S. DE-8](#), Fahrradpass) und lassen Sie es bei der Polizei registrieren. So kann Ihr Fahrrad bei Verlust einfacher beschrieben und identifiziert werden.

Lassen Sie Ihr Pedelec von der Polizei codieren. Dabei werden in verschlüsselter Form der Wohnort, die Straßenadresse und die Initialen des Eigentümers in den Rahmen eingraviert. Codierung erschwert den illegalen Weiterverkauf eines Fahrrads und schreckt Diebe ab. Darüber hinaus lässt sich ein codiertes Fahrrad seinem Besitzer leichter zuordnen.

Der Diebstahl von Fahrrädern ist häufig durch die Hausratsversicherung abgedeckt. Informieren Sie sich frühzeitig über die Versicherungsbedingungen.

3. Vor der ersten Fahrt

Stellen Sie sicher, dass Ihr Pedelec auf Ihre Körpergröße eingestellt und betriebsbereit ist. Machen Sie sich außerdem mit den Grundfunktionen Ihres Pedelecs vertraut.



GEFAHR

Lassen Sie sich die Bedienung und Besonderheiten des Pedelecs und seiner Komponenten von Ihrem Fachhändler zeigen. Beachten Sie auch die Komponentenanleitungen. Wir empfehlen alle Montage- und Justierungsarbeiten vom Fachhändler durchführen zu lassen. Andernfalls können sich Bauteile aufgrund fehlerhafter Montage lösen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen und/oder sterben. Falls Sie selbst etwas festschrauben müssen, finden Sie in Kapitel [⇨ 10. Anzugsdrehmomente S. DE-57](#) eine ausführliche Liste mit den Anzugsdrehmomenten, die unbedingt eingehalten werden müssen. Benutzen Sie dabei immer einen Drehmomentschlüssel.

Pedelec auf Körpergröße einstellen. Wenn es nicht auf Ihre Größe eingestellt ist, können Sie die Kontrolle übers Fahrrad verlieren und sehr schwer stürzen.

Üben Sie das Bremsen und das Fahren mit Unterstützung an einem sicheren Ort und bevor Sie sich in den Straßenverkehr wagen. Wenn Sie sich nicht mit der Bedienung und der höheren Geschwindigkeit Ihres Pedelecs vertraut machen, können Sie schwerste Unfälle provozieren. Fahren Sie so lange im Modus ECO, bis Sie sich sicher genug für höhere Modi fühlen [⇨ 5.3.4 Anzeige des Unterstützungsmodus S. DE-33](#). Steigen Sie ab, wenn Ihnen eine Situation zu unsicher erscheint.

3.1 Pedale montieren

1. Schrauben Sie das rechte Pedal (Markierung „R“) im Uhrzeigersinn in die rechte Tretkurbel.
2. Schrauben Sie das linke Pedal (Markierung „L“) gegen den Uhrzeigersinn in die linke Tretkurbel.



GEFAHR

Die Pedale gerade einschrauben. Andernfalls kann das Gewinde der Tretkurbel brechen – passiert das während der Fahrt, können Sie sehr schwer stürzen.

3. Schrauben Sie beide Pedale mit einem Drehmomentschlüssel und einem Drehmoment von 40 Nm in Richtung Vorderrad fest.



Wenn kein Wert auf dem Bauteil angegeben ist, verwenden Sie die Anzugsdrehmomente aus Kapitel [⇨ 10. Anzugsdrehmomente S. DE-57](#)

3.2 Sattelhöhe einstellen



Richtige Sattelhöhe finden

1. Setzen Sie sich aufs Pedelec und lehnen Sie sich gleichzeitig an eine Wand.
2. Stellen Sie die Tretkurbel auf der Seite, die von der Wand abgewandt ist, auf den tiefsten Punkt.
3. Setzen Sie Ihre Ferse aufs Pedal. Ihr Bein sollte dabei durchgestreckt sein.
4. Erhöhen Sie den Sattel, falls Ihr Bein mit der Ferse auf dem Pedal nicht durchgestreckt ist. Stellen Sie den Sattel niedriger, wenn Sie die Pedale nicht erreichen.



zu 3. Bein durchstrecken

WARNUNG



Markierung der Sattelstütze

Auf der Sattelstütze ist markiert, bis wohin sie maximal aus dem Rahmen gezogen werden darf. Die Sattelstütze nie weiter als bis zur Markierung aus dem Rahmen ziehen. Sie kann sonst abknicken oder brechen und Sie können schwer stürzen.

1. Lösen Sie die Sattelstützenschraube, indem Sie sie mit einem 4er-Inbusschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen.
2. Bewegen Sie die Sattelstütze in die gewünschte Position.



zu 1. Sattelschraube(n) lösen

ACHTUNG



Wenn Sie die Sattelstütze komplett aus dem Sitzrohr heben, darauf achten, dass das Lichtkabel dabei nicht reißt. Das Lichtkabel der Rückleuchte führt durch die Sattelstütze ins Sitzrohr.

3. Ziehen Sie die Sattelstützenschraube wieder fest, indem Sie sie mit einem Drehmomentschlüssel und mit 12 - 15 Nm im Uhrzeigersinn eindrehen.
4. Überprüfen Sie den festen Sitz des Sattels, indem Sie versuchen, ihn zu verdrehen.



zu 3. Sattelschraube(n) festziehen

GEFAHR



Beachten Sie das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment. Andernfalls können sich Schrauben lösen, abreißen oder brechen. Passiert das während der Fahrt, können Bauteile abgehen und Sie sehr schwer stürzen. Wenn Sie die Schrauben zu fest anziehen, können außerdem Komponenten beschädigt werden.

Wenn kein Wert auf dem Bauteil angegeben ist, verwenden Sie die Anzugsdrehmomente aus Kapitel [⇨ 10. Anzugsdrehmomente S. DE-57](#)

3.3 Sattel verschieben

GEFAHR



Klemmschrauben gerade und vollständig in die Mutter drehen. Andernfalls können die Schrauben aus den Muttern reißen.



Abb. 1



Abb. 2

1. Um den Sattel zu verschieben, vordere und hintere Sattelklemmschraube (M6) mit einem 5er-Inbusschlüssel lösen, indem Sie diese gegen den Uhrzeigersinn drehen. Drehen Sie die Sattelklemmschrauben höchstens zwei bis drei Umdrehungen auf, sonst kann der gesamte Mechanismus auseinanderfallen.

2. Verschieben Sie den Sattel wunschgemäß vor oder zurück.

GEFAHR



Klemmen Sie den Sattel nie in den Bögen des Sattelgestells, sondern immer im geraden Bereich. Verschieben Sie den Sattel nur innerhalb des geraden Bereichs (Abb. 1). Sattelstreben, die außerhalb des Bereichs geklemmt werden, können versagen (Abb. 2).



Abb. 1



Abb. 2

3. Beide Sattelklemmschrauben festziehen, indem Sie diese mit einem Drehmomentschlüssel mit 12 Nm und im Uhrzeigersinn festziehen.



zu 3. Schrauben festziehen

GEFAHR



Beachten Sie das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment. Andernfalls können sich Schrauben lösen, abreißen oder brechen. Passiert das während der Fahrt, können Bauteile abgehen und Sie sehr schwer stürzen. Wenn Sie die Schrauben zu fest anziehen, können außerdem Komponenten beschädigt werden.

Wenn kein Wert auf dem Bauteil angegeben ist, verwenden Sie die Anzugsdrehmomente aus Kapitel [⇨ 10. Anzugsdrehmomente S. DE-57](#)

3.4 Sattel neigen

1. Um die Neigung des Sattels zu verändern, die vordere Sattelklemmschraube (M6) mit einem 5er-Inbusschlüssel lösen, indem Sie diese gegen den Uhrzeigersinn drehen. Drehen Sie die Sattelklemmschraube höchstens zwei bis drei Umdrehungen auf, sonst kann der gesamte Mechanismus auseinanderfallen.
2. Kippen Sie den Fahrradsattel in die gewünschte Neigung.
3. Ziehen Sie die vordere Sattelklemmschraube wieder um die gleiche Zahl an Umdrehungen an.
4. Stellen Sie sicher, dass der wieder festgeschraubte Sattel nicht abkippt, machen Sie die Probe, indem Sie mit den Händen abwechselnd die Spitze und das Ende belasten.

3.5 Lenkerhöhe

GEFAHR



Verändern Sie die Lenkerhöhe nicht! Andernfalls kann der Gabelschaft brechen und Sie sich schwer verletzen.

3.6 Steuersatz nachstellen

GEFAHR



Wir empfehlen, alle Montage- und Justierungsarbeiten vom Fachhändler durchführen zu lassen.

Benutzen Sie zum Anziehen der Schrauben einen Drehmoment-schlüssel und beachten Sie das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment. Andernfalls können sich Schrauben lösen, abreißen oder brechen. Passiert das während der Fahrt, können Bauteile abgehen und Sie sehr schwer stürzen. Wenn Sie die Schrauben zu fest anziehen, können außerdem Komponenten beschädigt werden. Wenn Sie nicht wissen, wie Sie die Anzugsdrehmomente einstellen können, fragen Sie Ihren Fachhändler.

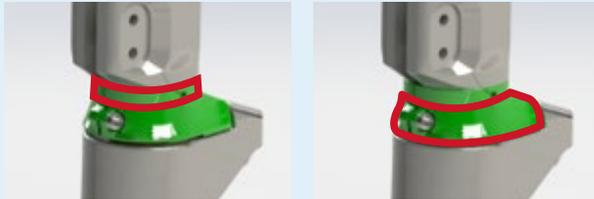


Um zu prüfen, ob der Steuersatz Ihres Fahrrads zu locker oder zu fest eingestellt ist, gibt es zwei Methoden:

1. Greifen Sie mit Daumen und Zeigefinger um den unteren Spacer. Ziehen Sie die Vorderradbremse an und schieben Sie das Fahrrad vor und zurück. Wenn der Steuersatz zu locker ist, werden Sie am unteren Spacer ein deutliches Ruckeln spüren.



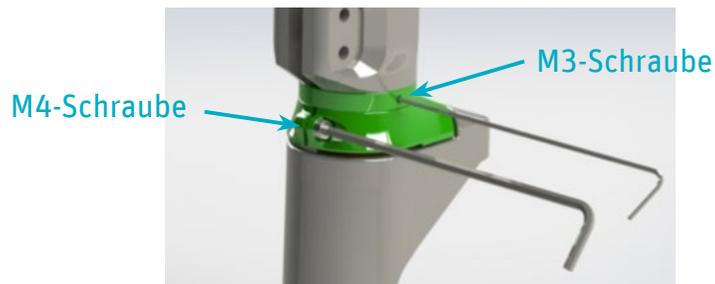
2. Heben Sie das Vorderrad an und bewegen Sie den Lenker nach rechts und links. Wenn der Steuersatz zu fest eingestellt ist, lässt er sich nur unter Kraftaufwand nach rechts und links bewegen. Der Lenker sollte sich von allein in Bewegung setzen.



Oberer Spacer

Unterer Spacer

1. Lösen Sie die M3-Madenschraube im oberen Spacer, indem Sie diese mit einem 1,5er-Inbusschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen. Die Schraube nicht komplett entnehmen.
2. Lösen Sie die M4-Schraube im unteren Spacer, indem Sie diese mit einem 3er-Inbusschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen. Die Schraube nicht komplett entnehmen.



Um den oberen Spacer zu drehen, können Sie einen 3er-Inbusschlüssel in die Längsbohrung des oberen Spacers stecken und als Hebel benutzen. Tasten Sie sich am besten in kleinen Schritten vor. Oftmals ist eine Viertelumdrehung schon ausreichend um das Spiel anzupassen.



3. a) Steuersatz feststellen (Lagerspiel verringern): Drehen Sie den oberen Spacer so lange gegen den Uhrzeigersinn, bis er fest sitzt. Halten Sie gleichzeitig den unteren Spacer mit Daumen und Zeigefinger fest.



3. b) Steuersatz lösen (Lagerspiel vergrößern): Drehen Sie den oberen Spacer so lange im Uhrzeigersinn, bis das gewünschte Lagerspiel erreicht ist. Halten Sie gleichzeitig den unteren Spacer mit Daumen und Zeigefinger fest.



4. Vor dem Anziehen der Schrauben den unteren Spacer so ausrichten, dass er mit seinem Profil das Oberrohr in Geradeausstellung überlappt.

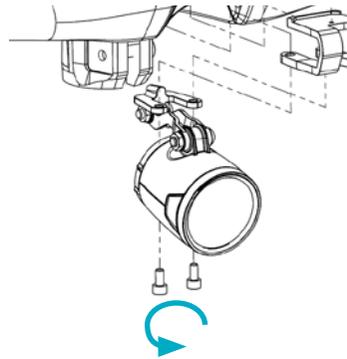
5. Sobald der Steuersatz passend eingestellt wurde, ziehen Sie die M3-Madenschraube mit 1,5 Nm im Uhrzeigersinn an. Benutzen Sie dafür einen Drehmomentschlüssel.



6. Ziehen Sie die M4-Schraube mit 2 Nm im Uhrzeigersinn an.

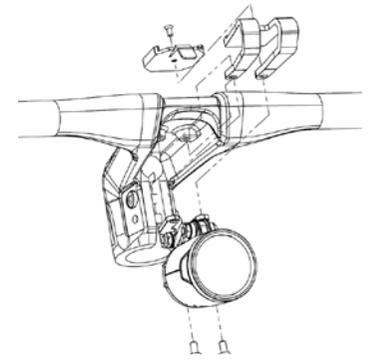
3.7 Smartphone-Halterung anbringen

1. Demontieren Sie zunächst die Frontleuchte, indem Sie die beiden M4-Schrauben auf der Unterseite des Vorbaus mit einem 3er-Inbusschlüssel lösen. Drehen Sie die Schrauben gegen den Uhrzeigersinn.



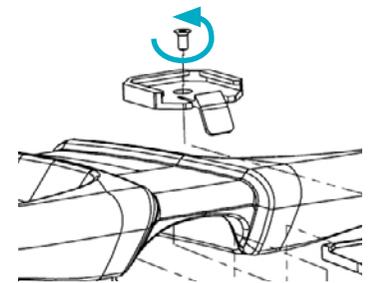
zu 1. Frontleuchte demontieren

2. Setzen Sie die untere Smartphone-Halterung passend zwischen Frontleuchte und Lenker. Achten Sie darauf, dass Licht- und Schaltkabel nicht eingeklemmt werden. Ziehen Sie die beiden M4-Schrauben im Uhrzeigersinn mit einem Drehmomentschlüssel und 3 Nm an.



zu 2. Frontleuchte und untere Smartphonehalterung montieren

3. Obere Smartphone-Halterung aufsetzen. Die M3-Schraube mit einem Drehmomentschlüssel und 1,8 Nm im Uhrzeigersinn festziehen.



zu 3. Obere Smartphone-Halterung aufsetzen



Das passende Smartphonegehäuse für die Smartphone-Halterung können Sie z. B. bei BBB Cycling erwerben (www.bbbcycling.com).

ACHTUNG



Smartphone-Halterung nur für die Befestigung von Smartphones verwenden. Tablets können zu schwer und zu groß für die Halterung sein, sie zerstören und auf der Straße zerschellen. Überschreiten Sie die Smartphone-Größe von 7 Zoll nicht.

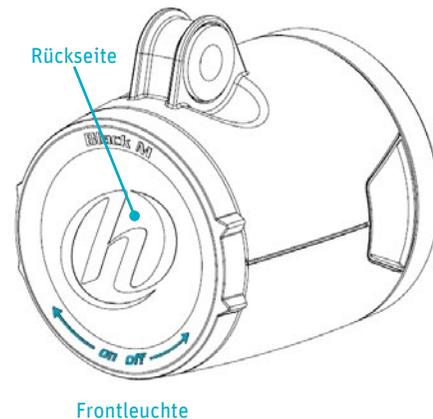
Erwerben Sie das passende Smartphonegehäuse für Ihr Handy bei BBB Cycling (www.bbbcycling.com).

3.8 Reflektoren anbringen

Sie bekommen zwei Reflektoren mitgeliefert. Montieren Sie den weißen Reflektor am Lenker, den roten Reflektor an der Sattelstütze und die verbleibenden Reflektoren am Laufrad.

3.9 Beleuchtung an- und ausstellen

An der Rückseite der Frontleuchte befindet sich ein Ring. Je nachdem in welche Richtung Sie ihn drehen, gehen Front- und Rücklicht entweder an (**on**) oder aus (**off**). Um die Beleuchtung zu aktivieren, müssen Sie in die Pedale treten.



3.10 Winkel der Frontleuchte verändern



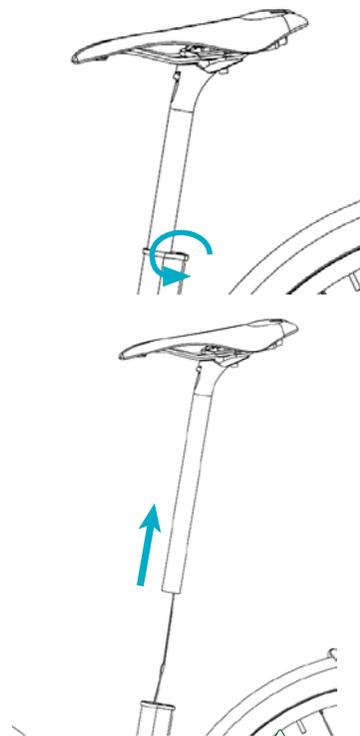
Um den richtigen Winkel herauszufinden, gehen Sie folgendermaßen vor:

1. Stellen Sie das Pedelec in einem Abstand von fünf Metern vor eine Wand.
2. Messen Sie die Höhe der Frontleuchte mit einem Maßband.
3. Markieren Sie die Höhe der Frontleuchte an der Wand.
4. Schalten Sie die Beleuchtung an.
5. Heben Sie das Vorderrad leicht an und drehen Sie es, damit der Frontscheinwerfer leuchtet.
6. Falls der Lichtkegel sich über der Höhen-Markierung befindet, blendet er den Gegenverkehr. Die hellste Stelle des Lichtkegels soll sich bestenfalls mittig zwischen Fußboden und Höhen-Markierung befinden.

1. Lösen Sie die M5-Schraube etwas, indem Sie diese gegen den Uhrzeigersinn drehen. Fixieren Sie gleichzeitig die Kontermutter mit einem 8er-Maulschlüssel.
2. Verstellen Sie den Winkel so, dass Sie andere nicht blenden.
3. Ziehen Sie die M5-Schraube wieder an, indem Sie diese im Uhrzeigersinn drehen. Fixieren Sie gleichzeitig die Kontermutter mit einem 8er-Maulschlüssel.

3.11 Rückleuchte tauschen

1. Lösen Sie die Sattelstützenschraube, indem Sie sie mit einem 4er-Inbusschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen.
2. Sattelstütze vorsichtig aus dem Sitzrohr heben.

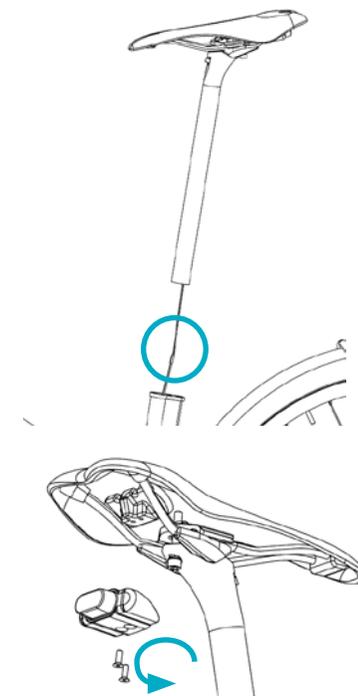


ACHTUNG

Darauf achten, dass das Lichtkabel nicht reißt. Das Lichtkabel der Rückleuchte führt durch die Sattelstütze ins Unterrohr.



3. Den oberen und den unteren Teil des Lichtkabels an den Steckern lösen.

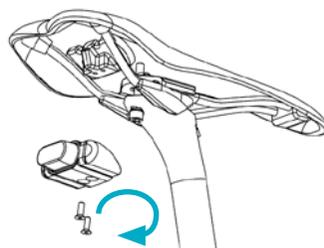


4. Mit einem Torx-Schraubendreher (TX 30) die beiden M4-Schrauben der Rückleuchtenbefestigung gegen den Uhrzeigersinn drehen und lösen.
5. Rückleuchtenhalterung und Rückleuchte samt Lichtkabel entnehmen.
6. Rückleuchte samt Lichtkabel aus der Rückleuchtenhalterung entfernen.
7. Neue Rückleuchte samt Lichtkabel in die Rückleuchtenhalterung einsetzen.
8. Lichtkabel von oben durch die Sattelstütze schieben. Ggf. einen Liner benutzen.

9. Rückleuchtenbefestigung passend auf die Sattelstreben legen.

10. Rückleuchtenhalterung samt Rückleuchte mit den beiden M4-Schrauben und einem Torx-Schraubendreher (TX 30) im Uhrzeigersinn handfest festschrauben.

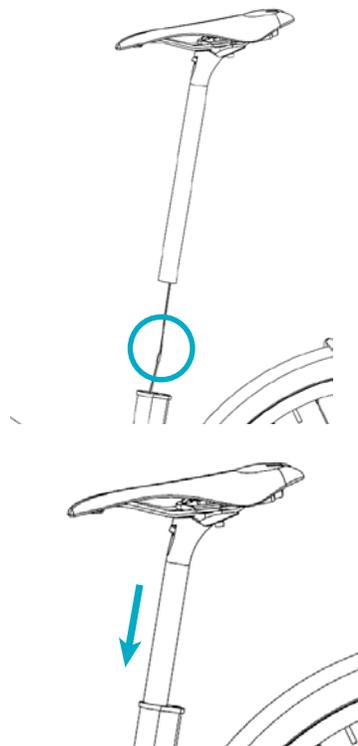
Die Befestigung muss in den Führungen sitzen und handfest angezogen sein (TX20).



11. Beide Lichtkabel wieder miteinander verbinden.

12. Sattelstütze ins Sitzrohr schieben.

Darauf achten, dass die Lichtkabel nicht gequetscht werden. Sattelstütze in die gewünschte Position bewegen.



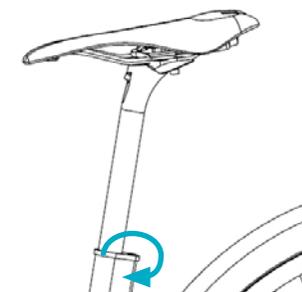
WARNUNG



Markierung der Sattelstütze

Auf der Sattelstütze ist markiert, bis wohin sie maximal aus dem Rahmen gezogen werden darf. Die Sattelstütze nie weiter als bis zur Markierung aus dem Rahmen ziehen. Sie kann sonst abknicken oder brechen und Sie können schwer stürzen.

13. Ziehen Sie die Sattelstützenschraube wieder fest, indem Sie sie mit einem Drehmomentschlüssel und mit 12 – 15 Nm im Uhrzeigersinn eindrehen.



GEFAHR



Beachten Sie das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment. Andernfalls können sich Schrauben lösen, abreißen oder brechen. Passiert das während der Fahrt, können Bauteile abgehen und Sie sehr schwer stürzen. Wenn Sie die Schrauben zu fest anziehen, können außerdem Komponenten beschädigt werden.

Wenn kein Wert auf dem Bauteil angegeben ist, verwenden Sie die Anzugsdrehmomente aus Kapitel [⇨ 10. Anzugsdrehmomente S. DE-57](#)

3.12 Mit den Bremsen vertraut machen

Vergewissern Sie sich, dass Sie die Bremsgriffe jederzeit gut erreichen können, und dass Sie mit ihrer Betätigung und Position vertraut sind. Merken Sie sich die Zuordnung der Bremsgriffe zu Vorder- bzw. Hinterradbremse.

GEFAHR



Üben Sie das Bremsen an einem sicheren Ort, bevor Sie sich in den Straßenverkehr wagen. Unter Umständen ist die Bremswirkung anders oder stärker, als Sie sie gewohnt sind. Wenn Sie sich nicht mit der Bremswirkung vertraut machen, können schwerste Unfälle die Folge sein. Üben Sie so lange, bis Sie sich sicher genug fühlen. Steigen Sie ab, wenn Ihnen eine Situation zu unsicher erscheint.

Lassen Sie die Bremsbeläge austauschen, wenn die Verschleißgrenze des Bremsbelages erreicht ist. Der Gebrauch abgenutzter Bremsbeläge kann zu schweren Verletzungen mit Todesfolge führen.

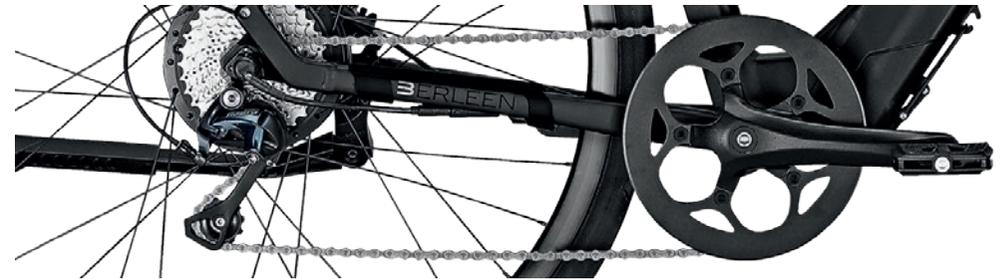
VORSICHT



Scheibenbremse

Scheibenbremsen: Vermeiden Sie es nach intensiver Benutzung der Bremsen, die Bremsscheiben anzufassen. Sie können sich sehr stark erhitzen. Bei Berührung können Sie sich Verbrennungen zuziehen.

3.13 Mit der Kette vertraut machen



Fahrradkette

WARNUNG



Pedelec-Akku immer entnehmen, bevor Sie Arbeiten am Pedelec beginnen. Das System könnte sich überraschend einschalten. Sie können sich schwer verletzen.

VORSICHT



Überprüfen Sie die Kette vor jeder Fahrt auf Verschleißerscheinungen. Eine abgenutzte oder beschädigte Kette kann reißen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich leicht verletzen.

3.13.1 Kettenverschleiß prüfen

1. Pedelec-Akku entnehmen.
2. Kettenverschleiß mit einer Kettenverschleißmesslehre oder einem Messschieber überprüfen.
3. Lassen Sie die Kette wechseln, wenn diese verschlissen ist.

3.13.2 Reinigung und Wartung der Kette



Ölen Sie die Kette nach Regenfahrten. Säubern und Schmieren Sie sie, wenn Sie das Rad reinigen. Nutzen Sie dafür Haft-Schmieröl, das Sie mit einem trockenen Reinigungstuch auftragen. Achten Sie darauf, dass kein Schmiermittel auf die Bremsscheiben und Bremsbeläge gelangt. Beachten Sie dazu auch die Betriebsanleitung des Bremsenherstellers.

1. Pedelec-Akku entnehmen.
2. Fahrradkette grob mit einem Handfeger abbürsten.
3. Dann das alte Kettenöl mit einem trockenen Tuch entfernen.
4. Nun können Sie die Kette ölen. Beachten Sie die Anwendungshinweise des Kettenöl-Herstellers.
5. Nach Abschluss der Arbeiten die Kette über die Kurbel drehen, um das Kettenöl zu verteilen.

3.14 Mit der Schaltung vertraut machen



ACHTUNG

Wenn das Fahrrad umgekippt ist oder das Schaltwerk einen Schlag bekommen hat, besteht die Gefahr, dass das Schaltwerk oder dessen Befestigung, das sogenannte Schaltaupe, verbogen ist und in die Speichen ragt. Nach solchen Zwischenfällen oder wenn ein anderes Hinterrad eingebaut wird, sollten Sie die Ausrichtung des Schaltauapes und den Schwenkbereich kontrollieren und die Endanschlagschrauben ggf. nachjustieren.

Die Gangschaltung wird durch Schalthebel am Lenker betätigt. Mit einer Gangschaltung können Sie die Gänge Ihres Fahrrads und damit die Übersetzung den Fahrbedingungen anpassen. Für eine gerade, ebene Strecke ist eine hohe Übersetzung (hohe Gänge) sinnvoll, um eine höhere Geschwindigkeit zu erreichen und ohne viel Treten auch zu halten. Sobald Sie einen Berg hinauf fahren, ist eine niedrige Übersetzung (niedrige Gänge) von Vorteil, da es wichtig ist, mit geringem Kraftaufwand den Berg hinauf zu kommen. Wählen Sie die Gänge immer so, dass sich Ihre Beine stets gleichmäßig bewegen.

Kettenschaltung

Hier wird beim Gangwechsel die Kette auf ein Zahnrad gehievt. Die Kette muss also in Bewegung bleiben, damit die Zähne des Zahnrads leicht und schonend in die Kettenglieder greifen. Für einen erfolgreichen Schaltvorgang daher immer nach vorne treten, nie nach hinten! Dabei nur leicht trittreten.



Kettenschaltung

3.15 Laufrad

3.15.1 Wechsel des Hinterrads

Hinterrad entnehmen

1. Entnehmen Sie den Pedelec-Akku.
2. Kette auf das kleinste Ritzel schalten.
3. Trennen Sie dann das Kabel zwischen Antrieb und Akku.



Informieren Sie sich in der "Originalbetriebsanleitung Allgemein" ⇒ *II. Beipack S. DE-7* über die Handhabung von Scheibenbremsen.

4. Lösen Sie die Achsmuttern (M12), indem Sie diese mit einem 18er-Maulschlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen.
5. Nehmen Sie die Kette ab.
6. Dann das Hinterrad aus dem Rahmen entnehmen. Das Schaltwerk leicht nach hinten drehen, damit der Zahnkranz leichter daran vorbeigeführt werden kann.

Hinterrad einsetzen

1. Montieren Sie die Kette.
2. Setzen Sie das Hinterrad bis zum Anschlag und mittig in die Ausfallenden ein.

ACHTUNG



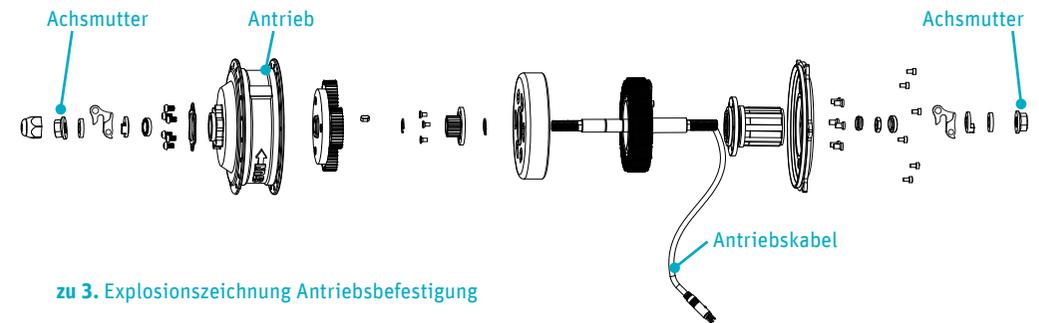
Die Öffnung zur Kabelführung muss nach unten, bzw. bei der Überkopf-Montage, nach oben zeigen.



Achten Sie darauf, dass die Bremsscheibe genau mittig zwischen den Bremsbacken platziert wird.

Vergessen Sie nicht, alle Unterlegscheiben zu montieren.

3. Ziehen Sie die Achsmuttern (M12) an, indem Sie diese mit einem 18er-Maulschlüssel im Uhrzeigersinn und mit einem Drehmoment von 30 bis 40 Nm anziehen. Achten Sie darauf, dass das Hinterrad mittig sitzt.



zu 3. Explosionszeichnung Antriebsbefestigung

4. Setzen Sie den Pedelec-Akku wieder ein.

GEFAHR



Beachten Sie das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment. Andernfalls können sich Schrauben lösen, abreißen oder brechen. Passiert das während der Fahrt, können Bauteile abgehen und Sie sehr schwer stürzen. Wenn Sie die Schrauben zu fest anziehen, können außerdem Komponenten beschädigt werden.

Wenn kein Wert auf dem Bauteil angegeben ist, verwenden Sie die Anzugsdrehmomente aus Kapitel ⇒ *10. Anzugsdrehmomente S. DE-57*

3.15.2 Wechsel des Vorderrads

Vorderrad entnehmen

1. Pedelec-Akku entnehmen.

ACHTUNG



Lösen Sie alle Kabel vom Vorderrad (z. B. Lichtkabel). Andernfalls können die Kabel reißen.

2. 6er-Inbusschlüssel in die Schraubachse stecken und so lange gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie sich löst.
3. Schraubachse entnehmen.
4. Vorderrad entnehmen.

Vorderrad einsetzen

1. Vorderrad zwischen den Gabelausfall schieben und an den Achslöchern ausrichten.
2. Rahmen leicht anheben und Schraubachse eindrehen.
3. Schraubachse mit einem 6er-Inbusschlüssel und 12 bis 14 Nm im Uhrzeigersinn festziehen.

GEFAHR



Beachten Sie das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment. Andernfalls können sich Schrauben lösen, abreißen oder brechen. Passiert das während der Fahrt, können Bauteile abgehen und Sie sehr schwer stürzen. Wenn Sie die Schrauben zu fest anziehen, können außerdem Komponenten beschädigt werden.

Wenn kein Wert auf dem Bauteil angegeben ist, verwenden Sie die Anzugsdrehmomente aus Kapitel [⇨ 10. Anzugsdrehmomente S. DE-57](#)

WARNUNG



Verbinden Sie die zuvor gelösten Kabel (z. B. Lichtkabel) wieder mit dem Vorderrad. Andernfalls können Sie reißen.

3.15.3 Felgen

Reinigung

1. Pedelec-Akku entnehmen.
2. Felgen mit einem Handfeger abbürsten. Stärkeren Schmutz mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch entfernen.

ACHTUNG



Achten Sie unbedingt darauf, dass bei der Reinigung kein Wasser in den Antrieb dringt. Eintretendes Wasser kann den Antrieb zerstören.

3. Trocknen lassen.

3.15.4 Reifen



GEFAHR

Den zulässigen Reifendruck nicht über- oder unterschreiten. Ist der Luftdruck zu hoch, kann der Reifen schlimmstenfalls platzen und Sie können stürzen. Ist der Luftdruck hingegen dauerhaft zu gering, kann der Reifen vorzeitig verschleiben. Der zulässige Reifendruck ist in bar und psi (pounds per square inch) auf die Seitenwand des Reifens geprägt. Den Reifendruck können Sie selbst mit Hilfe eines Reifendruckmessers messen. Alternativ können Sie sich an Ihren Fachhändler wenden.

4. Vor jeder Fahrt



GEFAHR

Lassen Sie beschädigte (z. B. Risse, Riefen) oder verbogene Bauteile ersetzen, bevor Sie das Pedelec wieder benutzen. Andernfalls können betriebswichtige Teile versagen und Sie schwer stürzen.

Fahren Sie nicht mit dem Pedelec, wenn es sich nicht in einem einwandfreien technischen Zustand befindet. Wenn Sie sich nicht sicher sind, lassen Sie es ggf. von einem Fachhändler überprüfen.

Wir empfehlen, alle Montage- und Justierarbeiten vom Fachhändler durchführen zu lassen. Andernfalls können sich Bauteile aufgrund fehlerhafter Montage lösen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich schwer verletzen und/oder sterben.

Überprüfen Sie Ihr Pedelec vor jeder Fahrt, nach jedem Transport und nach jedem unbeaufsichtigtem Abstellen. Orientieren Sie sich dabei an der folgenden Checkliste.

Checkliste

Typ	Eigenschaften
Rahmen/Gabel	Rahmen und Gabel auf äußerlich sichtbare Verformungen, Risse und Beschädigungen überprüfen.
Lenker/Vorbau	Korrekten, festen Sitz überprüfen. Klingel auf Funktion und korrekten, festen Sitz überprüfen.
Räder	Reifenzustand (Beschädigung, Fremdkörper), Rundlauf und Reifendruck prüfen.  Der zulässige Reifendruck ist in bar und psi (pound per square inch) auf die Seitenwand des Reifens geprägt. Er soll nicht unter- und darf nicht überschritten werden. Festen Sitz der Ventile überprüfen. Sichtprüfung der Felgen auf Beschädigung und Verschleiß. Steckachse auf korrekten, festen Sitz überprüfen.
Kette	Kette, Ritzel und Kettenräder auf Verschleiß und Beschädigungen prüfen.
Bremsen	Bremsanlage einschl. Bremshebel auf Funktion und korrekten, festen Sitz überprüfen. Sichtprüfung der Bremsbeläge/Bremsscheiben.
Beleuchtung	Funktion und Einstellung der Beleuchtung prüfen. Vorhandensein der Reflektoren gemäß den jeweils geltenden nationalen Verkehrsvorschriften überprüfen.
Verschraubungen	Prüfen, ob alle Verschraubungen gemäß Vorgabe angezogen sind.
Gepäck	Auf sichere Befestigung überprüfen.
Akku	Auf sichere Befestigung prüfen.

5. Antrieb und Bedienelement

5.1 Sicherheitshinweise

GEFAHR



Lassen Sie sich nicht von der Anzeige am Bedienelement und/oder Smartphone ablenken. Wenn Sie sich nicht ausschließlich auf den Verkehr konzentrieren, riskieren Sie schwere Unfälle oder Stürze mit Todesfolge.

WARNUNG



Nehmen Sie keine Änderungen am Antrieb vor. Es ist z. B. nicht erlaubt, die Abschaltgeschwindigkeit über 25 km/h zu steigern. Pedelecs, deren Antriebsleistung verändert wurde, entsprechen ggf. nicht mehr den gesetzlichen Bestimmungen Ihres Landes. Wenn Sie mit einem „getunten“ Pedelec auf öffentlichen Straßen unterwegs sind, machen Sie sich ggf. strafbar. Außerdem besteht die Gefahr eines technischen Versagens. Derart veränderte Fahrräder sind ausgeschlossen von Gewährleistung und Garantie.

Pedelec-Akku immer entnehmen, bevor Sie Arbeiten am Pedelec beginnen. Bei unbeabsichtigtem Betätigen der -Taste besteht die Gefahr schwerer Verletzungen.

VORSICHT



Öffnen Sie den Antrieb nicht. Es besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags. Außerdem erlischt der Gewährleistungsanspruch. Lassen Sie Reparaturen am Antrieb nur vom geschulten Fachhändler durchführen.

Antrieb nach langer Bergabfahrt nicht berühren. Er kann sich stark erhitzen. Bei Berührung könnten Sie sich Verbrennungen zuziehen.

ACHTUNG

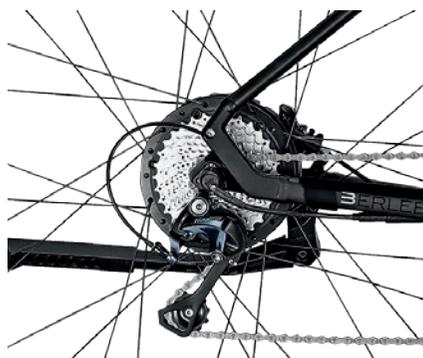


Alle am Antrieb montierten Komponenten und alle anderen Komponenten des Antriebs dürfen nur gegen baugleiche oder vom Hersteller speziell für Ihr Pedelec zugelassene Komponenten ausgetauscht werden. Andernfalls kann es zu Überlastung und Beschädigung kommen.

Öffnen Sie das Bedienelement nicht. Es kann dabei zerstört werden.

5.2 Technische Daten

Antrieb



Typ	Hinterradantrieb
	Freilauf
Reifengröße	28 Zoll
Nennleistung	250 W
Nenn Drehmoment	20 Nm
max. Drehmoment	32 Nm
Nennspannung	36 V
Abschaltgeschwindigkeit	25 km/h
Zulässige Umgebungstemperatur im Betrieb	-10 bis +40 °C
Lagertemperatur	-10 bis +50 °C
Empfohlene Lagertemperatur	18 bis 23 °C
Schutzart	IP 54
Gewicht	3400 g

5.3 Überblick und Grundfunktionen

Bedienelement



Nr.	Symbol	Funktion
1		a) Pedelec anschalten b) Pedelec ausschalten
2		LEDs leuchten blau: Akkuladezustand
		LEDs leuchten grün: Unterstützungsmodus
3		a) einstellen/bestätigen b) Unterstützungsmodus verändern c) Unterstützungsmodus anzeigen

5.3.1 Pedelec anschalten



Das Pedelec kann nur angeschaltet werden, wenn ein ausreichend geladener Akku eingesetzt wurde.



GEFAHR

Fahren Sie nur mit dem Pedelec, wenn Sie die Bremsen sicher erreichen können ⇒ [3.12 Mit den Bremsen vertraut machen S. DE-26](#). Um das Fahrrad in einer Gefahrensituation schnell anzuhalten, müssen Sie die Bremsen betätigen. Die maximale Bremskraft ist stärker als der mögliche Vortrieb. Somit ist ein Anhalten durch das Betätigen der Bremsen jederzeit sichergestellt. Beachten Sie, dass sich das Pedelec Groove Next nach dem Bremsen nicht automatisch abschaltet. Schalten sie das Antriebssystem nach Abbremsen in den Stillstand aus.

1. ⏻-Taste am Bedienelement kurz drücken. Das Pedelec Groove Next geht an. Die LEDs auf dem Bedienelement leuchten blau und zeigen den Akkuladezustand an ⇒ [5.3.3 Anzeige des Akkuladezustands S. DE-33](#).
2. Durch kurzen Druck auf die -Taste erfahren Sie, welcher Unterstützungsmodus zuletzt gefahren wurde ⇒ [5.3.4 Anzeige des Unterstützungsmodus S. DE-33](#). Um den Modus zu verändern, innerhalb von drei Sekunden die -Taste drücken. Andernfalls verweisen blau leuchtende LEDs wieder auf den Akkuladezustand.
3. Bei entsprechend gewähltem Unterstützungsmodus erhalten Sie Unterstützung, sobald Sie in die Pedale treten.

5.3.2 Pedelec ausschalten

1. ⏻-Taste am Bedienelement für eine Sekunde drücken. Das Pedelec Groove Next geht aus.



Wird das Pedelec etwa 10 Minuten nicht bewegt, schaltet es sich von selbst ab.

5.3.3 Anzeige des Akkuladezustands

Anzeige	Beschreibung	Akkuladezustand
●●●●	Vier LEDs leuchten	76 – 100 %
●●●○	Drei LEDs leuchten	51 – 75 %
●●○○	Zwei LEDs leuchten	26 – 50 %
●○○○	Eine LED leuchtet	11 – 25 %
⚡○○○	Eine LED blinkt	0 – 10 %

5.3.4 Anzeige des Unterstützungsmodus

1. Um den Unterstützungsmodus zu verändern, drücken Sie kurz die -Taste.
2. Drücken Sie so oft die -Taste, bis der gewünschte Unterstützungsmodus angezeigt wird.

Anzeige	Unterstützung	Stromverbrauch
●●●●	POWER: Die Unterstützung arbeitet stark	Hoch
●●●○	SPORT: Die Unterstützung arbeitet mittelstark	Mittel
●●○○	ECO: Die Unterstützung arbeitet mit geringer Leistung	Gering
●○○○	OFF: Keine Unterstützung.	Sehr gering

3. Sobald Sie in die Pedale treten, erhalten Sie bei entsprechend gewähltem Modus Unterstützung. Sobald Sie aufhören, in die Pedale zu treten, oder sobald Sie eine Geschwindigkeit von 25 km/h erreicht haben, schaltet sich die Unterstützung ab.



Während des Ladens gibt es keine Unterstützung des Antriebs.

5.4 Tipps und Tricks

5.4.1 Pedelec-Transport

WARNUNG



Nehmen Sie Gepäckträgertaschen und sonstige Anbauten während des Transports ab. Entfernen Sie außerdem den Akku aus dem Unterrohr.

Andernfalls können sich diese beim Transport lösen und schwere Unfälle auslösen. Weiterhin könnte der Akku aus dem Unterrohr fallen und dabei beschädigt werden. Verwenden Sie eine spezielle Battery Bag, die den Akku vor Hitze, Stößen und Schlägen schützt.

Auto: Der Fahrradträger muss für das höhere Pedelecgewicht ⇒ [VI.I Gesamtgewicht S. DE-12](#) **ausgelegt sein.** Andernfalls kann er brechen und schwere Unfälle auslösen. Beachten Sie unbedingt die Anleitung des Fahrradträger-Herstellers.

ACHTUNG



Pedelecs nur mit passendem Regenschutz auf Heckträgern transportieren. Andernfalls kann es bei Regen zu Schäden am Antrieb und an seinen Komponenten kommen.



Bus, Bahn & Flugzeug: Erkundigen Sie sich frühzeitig bei den Transportunternehmen, mit denen Sie reisen wollen, ob und unter welchen Bedingungen Sie Ihr Pedelec mitnehmen können.

5.4.2 Trailerbikes und Anhänger

Die Benutzung von Trailerbikes und Anhängern ist für das Pedelec Groove Next generell erlaubt. Beachten Sie aber bitte folgende Sicherheitshinweise:



GEFAHR

Überschreiten Sie das zulässige Gesamtgewicht des Pedelecs nicht, da es sonst zu Bruch oder Versagen sicherheitsrelevanter Teile kommen kann. Während der Fahrt kann das zu schweren Stürzen – mit Todesfolge – führen ⇒ [VI.I Gesamtgewicht S. DE-12](#).

Trailerbikes und Anhänger verändern die Fahreigenschaften. Passen Sie Ihre Fahrweise an. Wenn Sie Ihre Fahrweise nicht anpassen, können Sie oder Ihr transportiertes Kind sich sehr schwer verletzen und/oder sterben. Der Bremsweg wird länger. Bremsen Sie entsprechend früher. Auch das Lenkverhalten wird träger. Üben Sie Anfahren, Bremsen, Kurven- und Gefällefahrten anfangs mit einem unbesetzten/unbeladenen Trailerbike bzw. Anhänger.

Benutzen Sie nur Trailerbikes und Anhänger, die den jeweiligen nationalen Gesetzen entsprechen. Fahrradanhänger sollten darüber hinaus nach der DIN EN 15918 konstruiert und geprüft worden sein. Andernfalls können während der Fahrt Bauteile brechen und Sie oder Ihr transportiertes Kind können sich aufgrund dessen sehr schwer verletzen und/oder sterben. Wenn Sie ein Trailerbike oder Anhänger erwerben möchten, lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler beraten.



Wir empfehlen Fahrradanhänger und Kupplungen der Marken Weber (www.weber-products.de), Croozer (www.croozer.com) und das Modell Chariot von Thule (www.thule.com). Lassen Sie sich von Ihrem Fachhändler beraten.

5.4.3 Gepäckträger

Position	über dem Hinterrad
Maximale Tragfähigkeit	25 kg*
Geprüft	nach DIN EN 14872



GEFAHR

***Abweichende Daten auf dem Gepäckträger oder in der Komponentenanleitung des Gepäckträgerherstellers beachten.** Andernfalls kann es zu Gepäckträgerbrüchen kommen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen. Die maximale Tragfähigkeit steht auf den Gepäckträgerstreben oder auf der Befestigung des Rücklichts.

5.4.3.1 Sicherheitshinweise



GEFAHR

Gepäck sicher befestigen und sicheren Sitz regelmäßig kontrollieren. Andernfalls können sich Bänder, etc. in den Speichen und/oder den sich drehenden Rädern verfangen. Schwerste Stürze können die Folge sein.

Überschreiten Sie das zulässige Gesamtgewicht des Pedelecs nicht, da es sonst zu Bruch oder Versagen sicherheitsrelevanter Teile kommen kann. Während der Fahrt kann das zu schweren Stürzen – mit Todesfolge – führen. ⇒ [VI.I Gesamtgewicht S. DE-12](#).

Am Gepäckträger dürfen keine Änderungen vorgenommen werden. Andernfalls kann es zum Bruch kommen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen.

Die maximale Zuladung des Gepäckträgers darf nicht überschritten werden. Andernfalls kann es zum Bruch kommen. Passiert das während der Fahrt, können Sie sich sehr schwer verletzen.

Gepäck verändert die Fahreigenschaften. Passen Sie Ihre Fahrweise an. Wenn Sie Ihre Fahrweise nicht anpassen, können Sie sehr schwer stürzen und/oder sterben. Der Bremsweg wird länger. Bremsen Sie entsprechend früher. Auch das Lenkverhalten wird träger.

WARNUNG

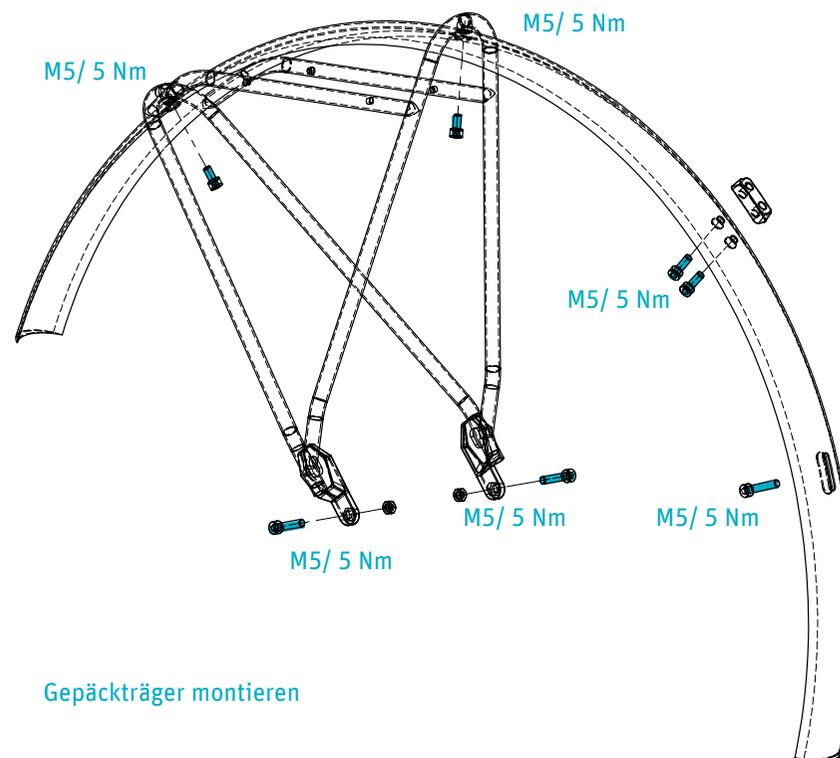


Achten Sie darauf, dass Gepäckstücke so am Gepäckträger befestigt sind, dass alle Reflektoren und Rückleuchten für andere Verkehrsteilnehmer gut erkennbar sind. Andernfalls riskieren Sie bei ungünstigen Lichtverhältnissen (Nebel, Regen, Dämmerung, Dunkelheit) nicht gesehen zu werden. Infolge dessen, können Sie sich schwer verletzen.



Transportieren Sie Ihr Gepäck in seitlichen Gepäckträgertaschen. Verteilen Sie das Gepäck so, dass eine gleichmäßige Gewichtsverteilung gewährleistet ist. Dadurch gewinnen Sie an sicherem Fahrverhalten.

5.4.3.2 Montage



Gepäckträger montieren

5.4.4 Aufbewahrung

1. Akku aus dem Pedelec entfernen.
2. Akku in einem trockenen, nicht zu warmen Raum lagern. Der Akku sollte keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein. Die empfohlene Lagertemperatur liegt bei 18 bis 23 °C.

5.4.5 Reinigung

WARNUNG

Vor der Reinigung Akku aus dem Pedelec entnehmen. Bei unbeabsichtigtem Betätigen der -Taste besteht die Gefahr schwerer Verletzungen.

ACHTUNG

Das Pedelec und seine Komponenten weder mit einem Wasserschlauch abspritzen noch mit einem Hochdruckreinigungsgerät säubern. Obwohl die Bauteile abgedichtet sind, kann es zu Schäden kommen. Säubern Sie das Fahrrad mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch.

Antrieb und Komponenten nicht in Wasser tauchen. Obwohl die Bauteile abgedichtet sind, kann es zu Schäden kommen.

Zum Reinigen keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden. Ebenso dürfen keine rauen Schwämme oder Bürsten benutzt werden. Sie verursachen Kratzer und lassen die Oberfläche matt werden. Säubern Sie das Fahrrad mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch.



Lassen Sie Schmutz nicht eintrocknen. Säubern Sie das Fahrrad bestenfalls direkt nach der Fahrt.

Antrieb

VORSICHT

Reinigen Sie den Antrieb nicht im warmen Zustand

(z. B. direkt nach einer Fahrt). Ansonsten können Sie sich verbrennen. Warten Sie, bis der Antrieb sich abgekühlt hat.

1. Nehmen Sie den Akku aus dem Pedelec.
2. Antrieb mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch von außen reinigen.

Bedienelement

1. Bedienelement mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch von außen reinigen

6. Kalkhoff Display App

Mit der kostenlosen Kalkhoff Display App wird Ihr Smartphone zum Pedelec Display. Sie können sich damit Informationen über Ihr Fahrverhalten anzeigen lassen, Fahrprofile und Wartungs-Intervalle einstellen oder sich ans Ziel navigieren lassen.

6.1 Technische Voraussetzungen

Um die Kalkhoff Display App an Ihrem Smartphone nutzen zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

Betriebssystem	iOS	> 9.0
	Android	> 6.0
Funktechnik	> BTLE 4.0	

6.2 Smartphone mit Pedelec verbinden

1. Schalten Sie das Pedelec an.
2. Aktivieren Sie Bluetooth auf Ihrem Smartphone.
3. Öffnen Sie die Kalkhoff Display App. Auf dem Smartphone-Display erscheinen unter „Connect My Bike“ alle angeschalteten Groove Next Pedelecs im Umkreis von 10 Metern.
4. Drücken Sie für drei Sekunden die -Taste am Bedienelement des Pedelecs. Die ID-Nummer des Pedelecs leuchtet für drei Sekunden.
5. Verbinden Sie das Smartphone mit Ihrem Pedelec, indem Sie auf „Verbinden“ drücken. Die -Taste des ausgewählten Pedelecs blinkt für drei Sekunden. Außerdem blinken die erste und die vierte LED dreimal blau, bevor sie dann wieder den Akkuladezustand anzeigen.



Auch wenn keine Unterstützung (●○○○) gewählt wurde, ist das Bedienelement bluetoothfähig.

6.3 Verbindung zwischen Smartphone und Pedelec lösen

1. Um die Verbindung zwischen Smartphone und Pedelec aufzuheben, drücken Sie „Verbunden“ in der Anzeige „Connect My Bike“. Alternativ können Sie den „Verbinden“-Button eines anderen Pedelecs drücken, das verbunden werden soll.

6.4 Menü



Die Displaybeleuchtung aktiviert sich ab einer gewissen Uhrzeit von selbst. So dass Sie, auch wenn es dunkel ist, sicher nach Hause navigieren können.

6.4.1 Überblick



Fahrdatenanzeige



Navigation



Fahrprofile



Einstellungen



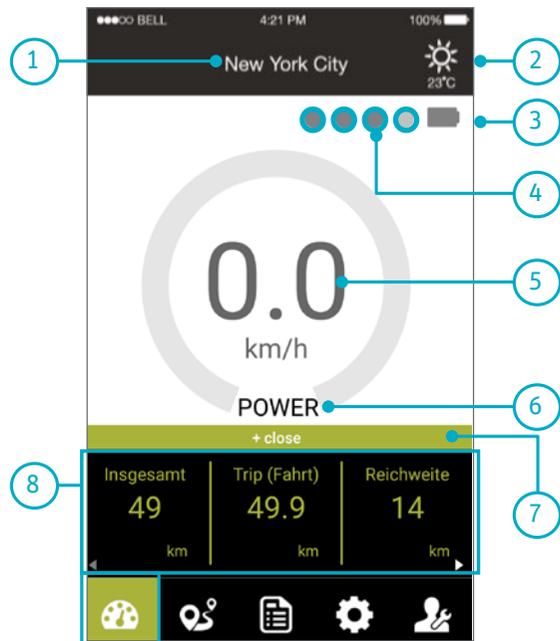
Service

Menüpunkte Kalkhoff Display App



Wenn das Smartphone nicht mit dem Fahrrad verbunden ist, können nur **Fahrdatenanzeige** ⇒ [6.4.2 Fahrdatenanzeige S. DE-39](#) und **Navigation** ⇒ [6.4.3 Navigation S. DE-39](#) genutzt werden.

6.4.2 Fahrdatenanzeige

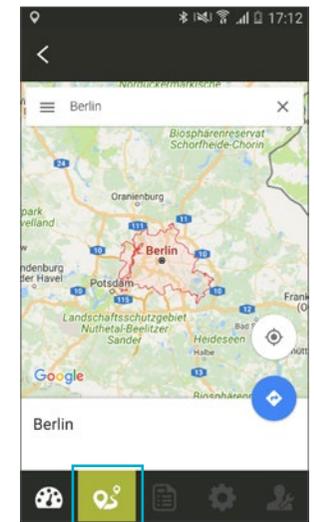


Nr.	Bedeutung
1	Standort
2	Wetterbedingungen
3	Akkuladezustand ⇒ 7.3.1.1 Akkuladezustand S. DE-45
4	System-Unterstützung
5	Geschwindigkeit
6	Unterstützungsmodus ⇒ 5.3.4 Anzeige des Unterstützungsmodus S. DE-33
7	Anzeigefeld ein- oder ausfahren
8	Anzeigefeld

Nr.	Anzeigefeld	Bedeutung
8	GESAMT (in km)	Kilometer, die insgesamt gefahren wurden
	TRIP (in km)	Trip (z. B. Tagestrip, Kurztrip) in Kilometer
	REICHWEITE (in km)	Verbleibende Kilometer, die das System noch unterstützt
	UPM	Umdrehungen pro Minute
	HÖHE (in Meter)	Höhe über Meeresspiegel in Metern
	Ø SPEED (in km/h)	Durchschnittsgeschwindigkeit in Kilometer pro Stunde
	MAX. SPEED (in km/h)	Höchstgeschwindigkeit in Kilometer pro Stunde
	TRIP TIME (in 00:00:00)	Dauer des Trips (z. B. Tagestrip, Kurztrip) in Stunden, Minuten und Sekunden.

6.4.3 Navigation

- Öffnen Sie den Menüpunkt **Navigation**.
- Geben Sie einen Ort ein oder tippen Sie auf die Karte.
- Tippen Sie auf .

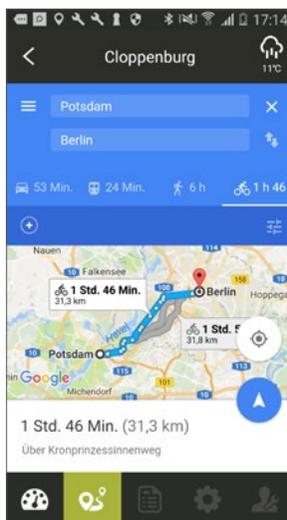


4. Klicken Sie auf „Dein Standort“ oder geben Sie die gewünschte Startposition ein.

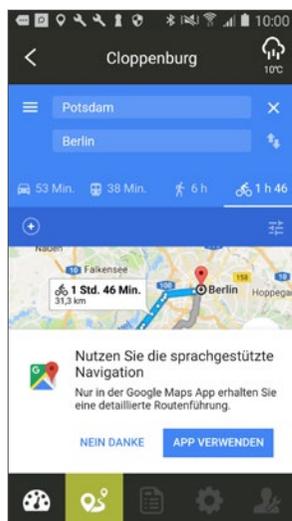
5. Wählen Sie das gewünschte Fortbewegungsmittel.

6. Tippen Sie auf . Sie werden gefragt, ob Sie die sprachgestützte Navigation nutzen wollen.

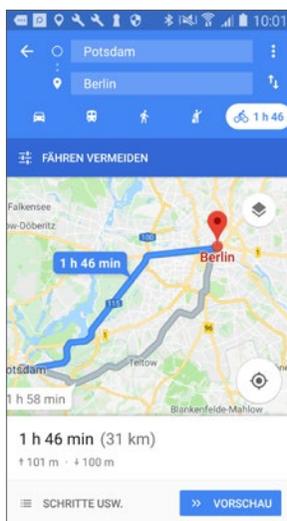
7. Tippen Sie auf „App verwenden“. Die gewünschte Route wird Ihnen angezeigt.



zu 5. Das gewünschte Fortbewegungsmittel wählen



zu 7. App verwenden



zu 7. Route wird angezeigt

6.4.4 Fahrprofile

System

Hier können Sie sich die Soft- und Hardwarestände von Bedienelement, Antrieb und Akku anzeigen lassen.

Fahren

Wenn Sie wissen möchten, wie lange und wie viele Kilometer Sie in den einzelnen Unterstützungsmodi gefahren sind, gehen Sie auf „Fahren“.

Offline Record

Lassen Sie sich anzeigen, wie lange und wie viele Kilometer Sie mit der Kalkhoff Display App gefahren sind, ohne dass das Smartphone mit dem Pedelec verbunden war.

Energie

Hier erhalten Sie Auskunft über die Anzahl der Ladevorgänge und die Anzahl der Voll-Ladevorgänge.

6.4.5 Einstellungen

Performance

Sie haben die Auswahl zwischen drei Fahrprofilen: **Dynamic**, **Regular** und **Relax**. Dabei hat jedes Profil Auswirkungen auf die Kraft beim Anfahren, die Kraftentfaltung, die maximale Kraft und den Stromverbrauch

Fahrprofil	Eigenschaften			
	Kraft beim Anfahren	Kraftentfaltung	Maximale Kraft	Stromverbrauch
Dynamic	hoch	hoch	hoch	hoch
Regular	mittel	mittel	mittel	mittel
Relax	gering	gering	gering	gering



Wählen Sie das Fahrprofil entsprechend den Strecken, die Sie fahren. Für eine gemütliche Wochenendtour mit Freunden erhalten Sie im Profil „Relax“ die passende Unterstützung. Wenn Sie häufig schnell von einem Termin zum nächsten eilen, kann „Dynamic“ Ihnen den nötigen Schwung verleihen.

Anzeigefeld der Fahrdatenanzeige

Wählen Sie hier, welche Fahrdaten Sie sich im ausgefahrenen Anzeigefeld der Fahrdatenanzeige anzeigen lassen wollen.

Sprache

Im Menüpunkt **Sprache** können Sie die Sprache ändern, in der Ihnen die

Fahrrad benennen

Geben Sie Ihrem Pedelec einen Namen.

Service-Erinnerung

Damit Sie nicht vergessen, Ihr Fahrrad zu warten, können Sie hier die Gesamtkilometer oder ein Datum eingeben, ab dem Sie daran erinnert werden.

6.4.6 Service

System Diagnose

Tippen Sie auf **Go**, um eine Systemdiagnose vorzunehmen.

Händlerliste

Lassen Sie sich alle Händler im näheren Umkreis anzeigen.

Update

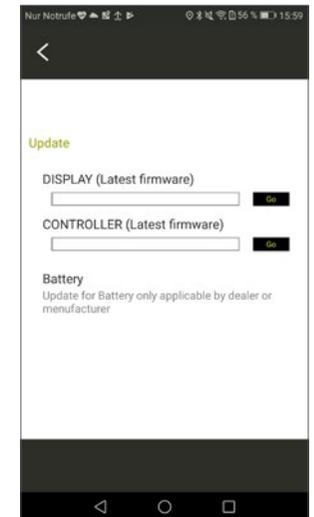
Updaten Sie Display und Antriebs-Controller, indem Sie auf **Go** tippen. Während des Update-Vorgangs blinken die LEDs am Bedienelement von rechts nach links und zurück, bis der Update-Vorgang abgeschlossen ist.



Für ein Update des Akkus wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.



System Diagnose vornehmen



Update vornehmen

7. Akku

7.1 Sicherheitshinweise



GEFAHR

Kinder und Personen, die aufgrund ihrer physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder aufgrund ihrer Unerfahrenheit oder Unkenntnis nicht dazu in der Lage sind, dürfen Akkus nicht ohne Aufsicht oder Anweisung durch eine verantwortliche Person verwenden. Andernfalls besteht die Gefahr von Fehlbedienung und infolge dessen sehr schweren Verletzungen.



WARNUNG

- Betreiben Sie Ihr Pedelec nur mit einem passenden Originalakku.** Der Gebrauch anderer Akkus kann zu Explosionen, schweren Verbrennungen und Feuer führen. Weiterhin können Fehlfunktion und eingeschränkte Lebensdauer die Folge sein.
- Laden Sie Ihren Akku nur mit dem passenden Originalladegerät.** Der Gebrauch anderer Ladegeräte kann zu Explosionen, schweren Verbrennungen und Feuer führen. Weiterhin können Fehlfunktion und eingeschränkte Lebensdauer die Folge sein.
- Akku immer entnehmen, bevor Sie Arbeiten am Pedelec vornehmen.** Bei unbeabsichtigtem Betätigen der -Taste besteht die Gefahr schwerer Verletzungen.

WARNUNG



Setzen Sie Akkus weder Feuer noch Funken aus. Vermeiden Sie es, dass sich Akkus stark erwärmen. Sie können explodieren, schwere Verbrennungen und Feuer zur Folge haben. Weiterhin können Fehlfunktion und eingeschränkte Lebensdauer die Folge sein. Halten Sie Akkus von großer Hitze (z. B. starke Sonneneinstrahlung, erhitzte Heizkörpern) fern. Sorgen Sie beim Laden für ausreichend Belüftung und beachten Sie die zulässige Umgebungstemperatur beim Laden: 0-40 °C. Einen brennenden Akku nicht mit Wasser löschen, sondern nur das möglicherweise brennende Umfeld. Besser geeignet sind Feuerlöscher mit Metallbrandpulver (Klasse D). Kann der Akku gefahrlos ins Freie befördert werden, können Sie mit Sand ein Ersticken des Brandes hervorrufen.

Akkus dürfen nicht kurzgeschlossen werden. Sie können explodieren, schwere Verbrennungen und Feuer zur Folge haben. Weiterhin können Fehlfunktion und eingeschränkte Lebensdauer die Folge sein. Lagern Sie Akkus nicht in einer Schachtel oder einem Schubfach, wo sie sich gegenseitig kurzschließen oder durch andere leitende Werkstoffe (Schrauben, Büroklammern, Schlüssel, Münzen, Nägel oder andere kleine Metallgegenstände) kurzgeschlossen werden können.

Akkus dürfen nicht zerstört, zerkleinert, zerlegt, geöffnet oder repariert werden. Sie können explodieren, schwere Verbrennungen und Feuer zur Folge haben. Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, wenn Sie Probleme mit dem Akku haben. Er wird Ihnen weiterhelfen.

WARNUNG



Beschädigte Akkus dürfen weder geladen, verwendet oder transportiert werden.

- » Sie können explodieren, schwere Verbrennungen und Feuer zur Folge haben.
- » Dämpfe können austreten und die Atemwege reizen. Führen Sie in diesem Fall Frischluft zu und suchen Sie bei Beschwerden einen Arzt auf.
- » Flüssigkeit kann austreten und zu Hautreizungen führen. Vermeiden Sie den Kontakt damit. Bei zufälligem Kontakt, Flüssigkeit mit Wasser abspülen. Wenn Flüssigkeit in die Augen geraten ist, Augen mit reichlich Wasser ausspülen und zusätzlich
- » ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Verschicken Sie keine Akkus. Akkus sind Gefahrgüter, die unter bestimmten Bedingungen explodieren können, was schwere Verbrennungen und Feuer zur Folge haben kann. Die Vorbereitung und der Versand von Akkus darf ausschließlich von geschultem Personal durchgeführt werden. Wenn Sie Akkus reklamieren möchten, wickeln Sie dies immer über Ihren Fachhändler ab. Fachhändler haben die Möglichkeit, den Akku kostenfrei und unter Auflagen des Gefahrgutrechts abholen zu lassen.

VORSICHT



Akkus dürfen nicht in Wasser getaucht werden. Es besteht Explosionsgefahr. Einen brennenden Akku nicht mit Wasser löschen, sondern nur das möglicherweise brennende Umfeld. Besser geeignet sind Feuerlöscher mit Metallbrandpulver (Klasse D). Kann der Akku gefahrlos ins Freie befördert werden, können Sie mit Sand ein Ersticken des Brandes hervorrufen. Sie brauchen aber keine Angst zu haben, dass der Akku unter Ihnen explodiert, wenn Sie mit ihm durch Regen fahren. Der Akku ist gegen den Eintritt von Feuchtigkeit/Spritzwasser geschützt.

ACHTUNG



Akkus dürfen keinen mechanischen Stößen ausgesetzt werden.

Es besteht die Gefahr einer Beschädigung. Auch wenn nach einem Fallenlassen oder Anstoßen des Akkus äußerlich keine Beschädigungen sichtbar sind, kann er beschädigt sein. Daher sind auch äußerlich einwandfrei erscheinende Akkus einer Untersuchung zu unterziehen. Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

ACHTUNG



Führen Sie einen Lernzyklus durch: Einen neuen **vollgeladenen** Akku sollten Sie einmal bis zum Aussetzen der Unterstützung und ohne ihn zwischendurch nachzuladen, leerfahren. Dadurch „lernt“ der Akku seine Kapazität kennen und die tatsächliche Kapazität und die Ladezustandsanzeige stimmen überein. Sobald der Akku in den Schlafmodus fällt, für eine Sekunde die Akkutaste drücken. Danach kann der Lernzyklus fortgesetzt werden. Bitte fahren Sie alle sechs Monate oder 5000 Kilometer einen Lernzyklus. Wenn der Akku älter wird und Sie den Vorgang nicht von Zeit zu Zeit wiederholen, weicht die momentane Kapazität des Akkus immer deutlicher von der Ladezustandsanzeige ab.

Akku nur zum Betreiben dieses Pedelecs benutzen. Andernfalls drohen Geräteschäden.



Akkus unterliegen den Anforderungen des Gefahrgutrechts. Sie können durch den privaten Benutzer ohne weitere Auflagen auf der Straße transportiert werden. Beim Transport durch gewerbliche Dritte (z. B. Lufttransport, Spedition oder Logistikunternehmen) sind besondere Anforderungen an Verpackung und Kennzeichnung zu beachten. Bei Fragen zum Transport wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

7.2 Technische Daten



Typ	7 Ah
Position	Unterrohr
Nennkapazität	6,3 Ah
Nennspannung	36 V
Energie	252 Wh
Gewicht	1900 g
Ladezyklen	1100 Vollzyklen
Ladezeit*	ca. 3,5 Std.
Zelle	Li-Ion (20 Zellen)
Reichweite**	bis zu 60 km
Zulässige Umgebungstemperatur beim Laden	0 bis 40° C
Lagertemperatur	-10 bis +50 °C
Zulässige Umgebungstemperatur im Betrieb	-10 bis +40 °C
Empfohlene Lagertemperatur	18 bis 23 °C

* Mit einem 2 A - Ladegerät bis zur Vollladung des Akkus (95 % Akkukapazität).

** Gemessen im niedrigsten Unterstützungsmodus, unter optimalen Bedingungen und mit einem vollständig geladenen Akku der höchsten Kapazität.

7.3 Überblick und Grundfunktionen



Wintercover: Um den Bügelverschluss des Akkus bei jedem Wetter vor Nässe und Schmutz zu schützen, können Sie über Ihren Fachhändler ein Wintercover (KD170618502) aus Neopren erwerben.

7.3.1 Anzeigefeld



An der Außenseite des Akkus befindet sich ein Anzeigefeld mit vier LEDs und einer Akkutaste. Sobald Sie auf die Akkutaste drücken, leuchten die LEDs blau auf. Anzahl und Art des Aufleuchtens geben Informationen über den Akku.

7.3.1.1 Akkuladezustand

1. Akkutaste kurz drücken. Der Akkuladezustand wird für 10 Sekunden angezeigt.

Anzeige	Beschreibung	Akkuladezustand
●●●●	Vier LEDs leuchten	76 – 100 %
●●●○	Drei LEDs leuchten	51 – 75 %
●●○○	Zwei LEDs leuchten	26 – 50 %
●○○○	Eine LED leuchtet	11 – 25 %
⚡○○○	Eine LED blinkt	0 – 10 %

7.3.1.2 Kapazität



Die Kapazität gibt die Menge an elektrischer Ladung an, die der Akku liefern bzw. speichern kann. Sie wird in Amperestunden (Ah) angegeben. Auch bei sachgemäßer Nutzung nimmt die Kapazität mit der Zeit aufgrund chemischer Reaktionen (Alterung) ab. So lässt sie z. B. mit jedem Ladezyklus nach. Ein Akku altert auch dann geringfügig, wenn Sie ihn nicht benutzen.

Ein Ladezyklus entspricht der vollständigen Ladung eines Akkus, also der Ladung von 0 auf 100 Prozent der Akkukapazität. Daraus folgt, dass nicht jeder Ladevorgang einem Ladezyklus gleichzusetzen ist. Eine Ladung von 50 auf 100 Prozent der Akkukapazität z. B., ist nur ein halber Ladezyklus.

1. Akkutaste für 10 Sekunden gedrückt halten. Die maximal verfügbare Kapazität (der Gesundheitszustand) Ihres Akkus wird angezeigt.

Anzeige	Beschreibung	Kapazität
●●○○	Die dritte und vierte LED leuchten für zwei Sekunden	Die Kapazität ist höher als 60 %
○○●●	Die erste und zweite LED leuchten für zwei Sekunden	Die Kapazität ist geringer als 60 %



Wenn die Kapazität geringer als 60 % ist, muss der Akku ggf. ersetzt werden. Besprechen Sie das weitere Vorgehen mit Ihrem Fachhändler.

7.3.1.3 Schlafmodus



Wenn das Pedelec längere Zeit nicht bewegt wird, versetzt das Batteriemanagementsystem (BMS) den Akku in einen Schlafmodus und verhindert so eine Tiefentladung. Abhängig vom Ladezustand fällt der Akku nach spätestens 24 Stunden in den Schlafmodus.

Aus dem Schlafmodus aufwecken

1. Sie haben drei Möglichkeiten, den Akku aufzuwecken:
 - a) Drücken Sie kurz die Akkutaste oder
 - b) drücken Sie kurz die -Taste am Bedienelement oder
 - c) verbinden Sie den Akku mit dem ans Stromnetz angeschlossenen Ladegerät.
2. Nachdem der Akku aufgeweckt wurde, leuchten alle LEDs nacheinander einmal komplett blau auf und gehen dann nacheinander wieder aus.

In den Schlafmodus versetzen

1. Drücken Sie zweimal kurz die Akku- oder die -Taste. Die erste und die vierte LED blinken zweimal.

Anzeige	Beschreibung
 ○○ 	Die erste und die vierte LED blinken zweimal.

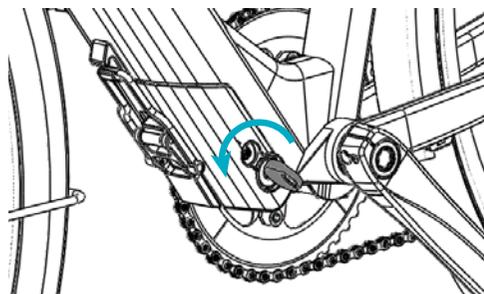
2. Der Akku befindet sich nun im Schlafmodus.

7.3.2 Akku entnehmen



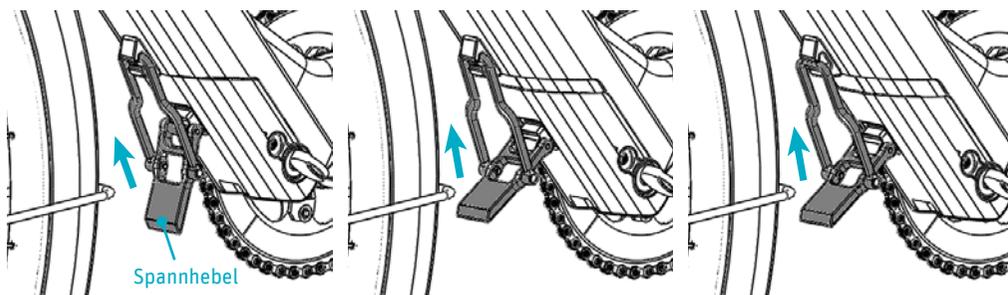
Achten Sie darauf, dass bei der Akkuentnahme Pedale und Tretkurbel das Akkus Schloss nicht verdecken.

1. Schutzkappe anheben, Schlüssel ins Akkus Schloss stecken und gegen den Uhrzeigersinn drehen. Der Akku ist entriegelt.



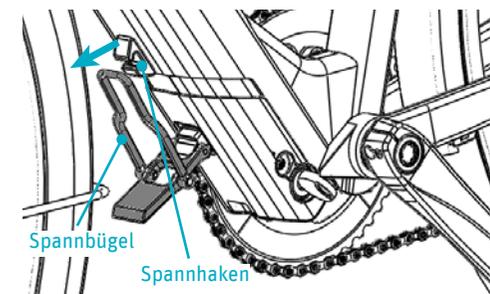
zu 1. Akku entriegeln

2. Spannhebel so weit nach oben bewegen, bis sich der Akku löst.



zu 2. Spannhebel nach oben drücken

3. Spannbügel aus dem Spannhaken drücken.



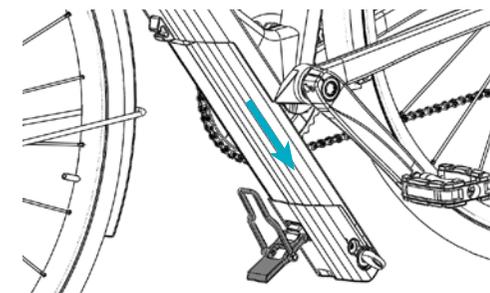
zu 3. Spannbügel lösen

ACHTUNG



Akku gut festhalten, damit er nicht herausfällt. Er kann dabei beschädigt werden.

4. Akku aus dem Unterrohr ziehen.



zu 4. Akku entnehmen

7.3.3 Akku einsetzen



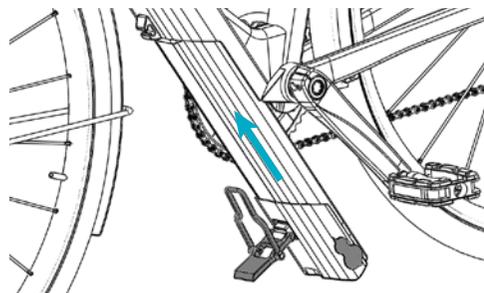
Achten Sie darauf, dass beim Einsetzen des Akkus Pedale und Tretkurbel das Akkus Schloss nicht verdecken.

ACHTUNG



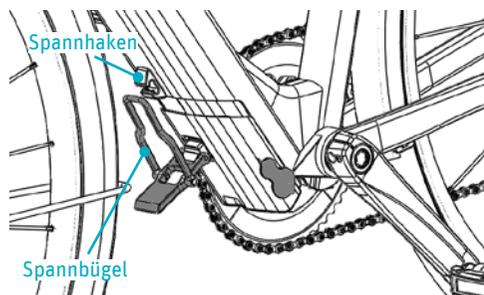
Akku gut festhalten, damit er nicht herausfällt. Er kann dabei beschädigt werden.

1. Akku von unten ins Unterrohr schieben.



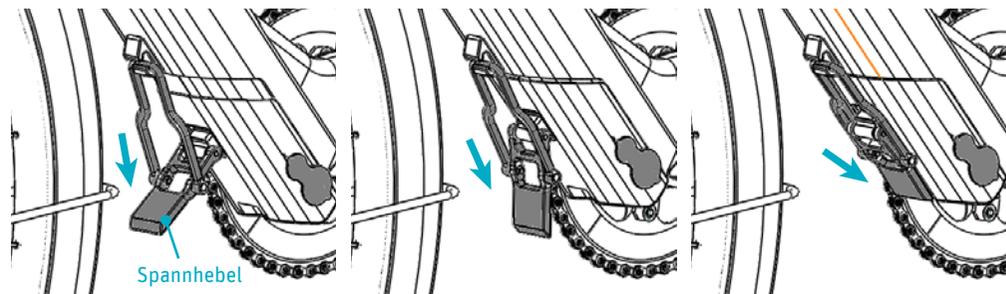
zu 1. Akku ins Unterrohr schieben

2. Spannbügel in Spannhaken legen.



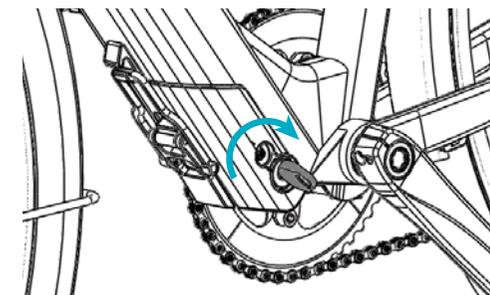
zu 2. Spannbügel in Spannhaken legen

3. Spannhebel nach unten drücken und einrasten lassen.



zu 3. Spannhebel nach unten drücken

4. Schutzkappe anheben, Schlüssel ins Akkus Schloss stecken und im Uhrzeigersinn drehen. Der Akku ist verriegelt.



zu 4. Akku verriegeln

ACHTUNG



Schlüssel abziehen und verwahren, damit er nicht abbricht oder verloren geht.

7.4 Tipps und Tricks

7.4.1 Reichweite

Wie weit Sie mit Ihrem Akku kommen, hängt von verschiedenen Faktoren ab:



Wenn Sie länger unterwegs sind, empfiehlt es sich, einen Ersatzakku und/oder ein Ladegerät mitzunehmen.

Fahrprofil: Im höchsten Fahrprofil (POWER) verbrauchen Sie den meisten Strom. Die Reichweite nimmt ab.



Wählen Sie das Fahrprofil entsprechend den Strecken, die Sie fahren. Für eine gemütliche Wochenendtour mit Freunden erhalten Sie im Profil ECO die passende Unterstützung. Wenn Sie häufig mit größerer Geschwindigkeit (z. B. zur Arbeit) radeln wollen, kann „Power“ Ihnen den nötigen Schwung verleihen.

Unterstützungsmodus: Im höchsten Unterstützungsmodus verbrauchen Sie den meisten Strom. Die Reichweite sinkt, je stärker die gewählte Unterstützung ist.



Variieren Sie die Unterstützungsmodi. Bei Rückenwind bergab oder auf ebenen Strecken sind Sie z. B. auch mit einem geringeren Unterstützungsmodus schnell unterwegs.

Reifendruck: Bei zu geringem Reifendruck drehen sich die Reifen nur schwer. Der Antrieb muss stärker unterstützen - die Reichweite nimmt ab.

Fahrverhalten: Eine geringe Trittschwindigkeit in Kombination mit hohen Gängen führt zu hohem Stromverbrauch.



Schalten Sie rechtzeitig, insbesondere beim Anfahren, in einen niedrigen Gang, um eine konstante Trittschwindigkeit zu erhalten.

Trainingszustand: Je besser Sie körperlich in Form sind, umso weniger Unterstützung benötigen Sie.

Gesamtgewicht: Je geringer das Gesamtgewicht, das auf dem Fahrrad lastet, umso „leichter“ wird es fahren ⇒ [VI.I Gesamtgewicht S. DE-12](#).

Außentemperaturen: Je niedriger die Außentemperaturen (z. B. im Winter), umso geringer ist die Reichweite.



Setzen Sie den Akku erst kurz vor der Fahrt in Ihr Pedelec ein. Damit verhindern Sie, dass Sie aufgrund der niedrigen Temperaturen eine geringere Reichweite haben.

Kapazität des Akkus: Eine wesentlich kürzere Betriebsdauer nach dem Aufladen zeigt an, dass der Akku stark an Kapazität verloren hat. ⇒ [7.3.1.2 Kapazität S. DE-46](#).



Ggf. muss der Akku ersetzt werden. Besprechen Sie das weitere Vorgehen mit Ihrem Fachhändler.

Gewählte Strecke: Wenn es bergauf geht oder Sie starken Gegenwind haben, treten Sie stärker in die Pedale. Das registriert der Kraftsensor und lässt den Antrieb ebenfalls stärker arbeiten.

7.4.2 Aufbewahrung

1. Akku aus dem Pedelec entfernen.
2. Akku in einem trockenen, nicht zu warmen Raum lagern. Der Akku sollte keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein. Die empfohlene Lagertemperatur liegt bei 18 bis 23 °C.

ACHTUNG



Der Akku sollte nicht in vollständig geladenem Zustand gelagert werden. Ein Ladezustand zwischen 51 und 75 % (●●●) ist ideal. Da der Akku sehr langsam an Ladung verliert, sollten Sie ihn nachladen, wenn nur noch 1 oder 2 LEDs leuchten. Spätestens aber nach sechs Monaten.

7.4.3 Reinigung

GEFAHR



Wenn Sie den Akku abwischen, müssen Sie es vermeiden, die Kontakte zu berühren. Andernfalls besteht die Gefahr eines elektrischen Schlags.

WARNUNG



Akku vor der Reinigung aus dem Pedelec entnehmen. Bei unbeabsichtigtem Betätigen der ⏻-Taste besteht Verletzungsgefahr.

VORSICHT



Akkus dürfen nicht in Wasser getaucht werden. Es besteht Explosionsgefahr. Einen brennenden Akku nicht mit Wasser löschen, sondern nur das möglicherweise brennende Umfeld. Besser geeignet sind Feuerlöscher mit Metallbrandpulver (Klasse D). Kann der Akku gefahrlos ins Freie befördert werden, können Sie mit Sand ein Ersticken des Brandes hervorrufen. Sie brauchen aber keine Angst zu haben, dass der Akku unter Ihnen explodiert, wenn Sie mit ihm durch Regen fahren. Der Akku ist gegen den Eintritt von Feuchtigkeit/Spritzwasser geschützt.

ACHTUNG



Den Akku weder mit einem Wasserschlauch abspritzen noch mit einem Hochdruckreinigungsgerät säubern. Obwohl die Bauteile abgedichtet sind, kann es zu Schäden am Akku kommen. Säubern Sie den Akku mit einem leicht angefeuchteten weichen Tuch.

Zum Reinigen keine alkoholhaltigen, lösmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden. Ebenso dürfen keine rauen Schwämme oder Bürsten benutzt werden. Sie verursachen Kratzer und lassen die Oberfläche matt werden. Säubern Sie den Akku mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch.



Lassen Sie Schmutz nicht eintrocknen. Säubern Sie den Akku bestenfalls direkt nach der Fahrt.

1. Nehmen Sie den Akku aus dem Pedelec.
2. Säubern Sie das Gehäuse mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch.
3. Falls die Anschlüsse des Akkus verschmutzt sind, reinigen Sie diese mit einem trockenen, weichen Tuch.



Sie können Polfett verwenden, um die Kontakte vor Oxidation zu schützen.

Pflegen Sie das Akkuschloss hin- und wieder mit einem Pflegespray. Beachten Sie die Hinweise des Pflegespray-Herstellers.

4. Reinigen Sie die Akkuaufnahme auf der Innenseite des Unterrohrs mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch. Nehmen Sie ggf. eine Flaschenbürste zur Hilfe.

8. Ladegerät

8.1 Sicherheitshinweise



GEFAHR

Ladegeräte sind keine Spielzeuge und dürfen nicht von Kindern unter 8 Jahren benutzt werden. Ältere Kinder müssen im Umgang mit dem Ladegerät ausreichend geschult werden. Personen, die aufgrund ihrer physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder ihrer Unerfahrenheit oder Unkenntnis nicht in der Lage sind, das Ladegerät zu nutzen, dürfen es nicht ohne Aufsicht oder Anweisung durch eine verantwortliche Person verwenden. Andernfalls besteht die Gefahr von Fehlbedienung und infolge dessen sehr schweren Verletzungen.



WARNUNG

Benutzen Sie zum Laden des Akkus nur das passende Originalladegerät. Der Gebrauch anderer Ladegeräte kann zu Explosionen, schweren Verbrennungen und Feuer führen. Weiterhin können Fehlfunktion und eingeschränkte Lebensdauer die Folge sein.

Laden Sie mit dem Ladegerät nur den passenden Originalakku. Der Gebrauch anderer Akkus kann zu Explosionen, schweren Verbrennungen und Feuer führen. Weiterhin können Fehlfunktion und eingeschränkte Lebensdauer die Folge sein.

Überprüfen Sie vor jeder Benutzung Gehäuse, Kabel und Stecker. Benutzen Sie das Ladegerät nicht, sofern Sie Schäden feststellen. Öffnen Sie das Ladegerät nicht selbst und lassen Sie es nur von qualifiziertem Fachpersonal und nur mit Original-Ersatzteilen reparieren. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr. Beschädigte Ladegeräte, Kabel und Stecker erhöhen außerdem das Risiko eines elektrischen Schlags.

WARNUNG



Das Ladegerät ist nur für die Innenraumnutzung vorgesehen. Halten Sie das Ladegerät von Regen und Nässe fern. Beim Eindringen von Wasser besteht das Risiko eines elektrischen Schlags. Sollte dennoch Wasser eingedrungen sein, den Netzstecker sofort von der Steckdose trennen und Ladegerät vom Händler überprüfen lassen. Bei einem plötzlichen Temperaturwechsel von kalt nach warm, kann sich am Ladegerät Kondenswasser bilden. In diesem Fall warten Sie etwa eine Stunde. So lange dauert es, bis das Ladegerät die Temperatur des warmen Raumes angenommen hat. Vermeiden Sie diesen Fall, indem Sie das Ladegerät dort lagern, wo Sie es betreiben.

Ladegerät und Akku dürfen während des Ladens nicht abgedeckt sein. Betreiben Sie Ladegerät und Akku nicht auf leicht brennbarem Untergrund (z. B. Papier, Textilien, etc.) bzw. in brennbarer Umgebung. Das gilt auch, wenn der Akku im Pedelec geladen wird. Dann müssen Sie das Pedelec so stellen, dass sich ein möglicher Brand nicht schnell ausbreiten kann (Achtung bei Teppichböden!). Setzen Sie Akku und Pedelec keiner direkten Sonneneinstrahlung über 40 °C aus. Wegen der beim Laden auftretenden Erwärmung des Ladegerätes und des Akkus besteht Brandgefahr. Bei Rauchentwicklung oder ungewöhnlichem Geruch, sofort den Netzstecker des Ladegeräts aus der Steckdose ziehen und den Akku vom Ladegerät trennen! Ein überhitzter Akku ist beschädigt und darf nicht mehr benutzt werden. Betreiben Sie Ladegerät und Akku nie unbeaufsichtigt.

Setzen Sie das Ladegerät weder Feuer noch Funken aus. Es kann explodieren und dabei schwere Verbrennungen und Feuer hervorrufen. Weiterhin können Fehlfunktion und eine eingeschränkte Lebensdauer die Folge sein. Sorgen Sie während des Ladens für ausreichend Belüftung.

ACHTUNG



Die Netzspannung muss mit der Anschlussspannung des Ladegeräts übereinstimmen. Andernfalls drohen Geräteschäden. Die Anschlussspannung des Ladegeräts ist auf der Kennzeichnung auf der Geräte-rückseite angegeben.

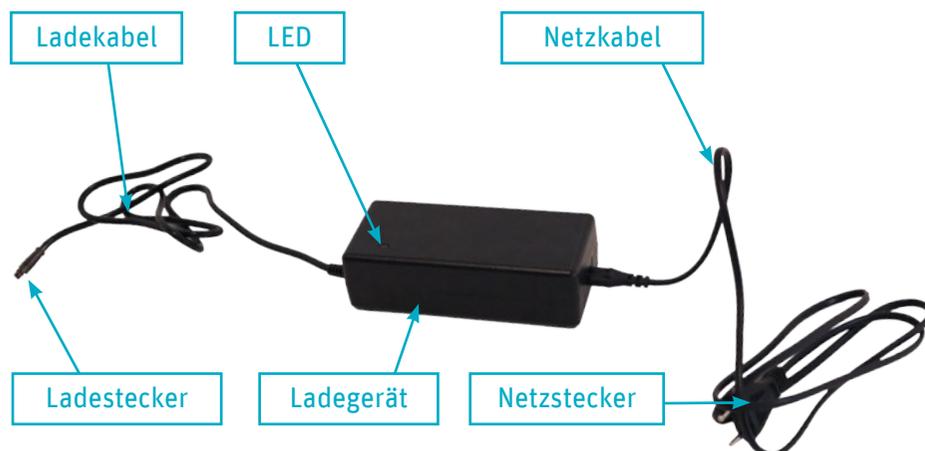
Akkus nicht über längere Zeit laden, wenn sie bereits vollgeladen sind oder nicht gebraucht werden. Bei Gewitter, Stromschwankungen oder Kurzschlüssen könnte der Akku Schaden nehmen.

Halten Sie das Ladegerät sauber. Wenn sich Verschmutzungen an den Kontakten befinden, können diese bei Betrieb des Ladegeräts verbrennen und Schmauchspuren hervorrufen. In einem solchen Fall muss das Ladegerät ggf. ersetzt werden ⇒ [8.5.1 Reinigung S. DE-54](#).

8.2 Technische Daten

Akku-Spannung	36 V
AC Eingangsspannung	100 – 240 V
Frequenz	50 – 60 Hz
Max. DC Ausgangsspannung	42 V
Max. Ladestrom	2 A
Maße (L B H)	160 mm 70 mm 46 mm (Ladegerät)
Zulässige Umgebungstemperatur beim Laden	0 °C bis +40 °C
Lagertemperatur	-10 bis +50 °C
Empfohlene Lager-temperatur	18 bis 23 °C
Gewicht	706 g (Ladegerät)
Schutzart	 Das Ladegerät und die Ladestation sind nur für die Innenraumnutzung vorgesehen. Halten Sie es von Regen und Nässe fern. Beim Eindringen von Wasser besteht das Risiko eines elektrischen Schlags.

8.3 Überblick



8.3.1 LED

Anzeige	Beschreibung	Bedeutung
	LED blinkt grün	Standby
	LED leuchtet rot	Akku wird geladen
	LED blinkt rot	Ladefehler
	LED leuchtet grün	Akku ist vollgeladen

8.4 Funktionen

8.4.1 Akku laden

GEFAHR



Lesen und beachten Sie die Informationen auf der Kennzeichnung des Ladegeräts. Andernfalls besteht die Gefahr von Fehlbedienung und infolge dessen schweren Verletzungen.

Beschädigte Akkus dürfen nicht geladen werden.



Der Akku kann während des Ladens im Pedelec verbleiben. Alternativ können Sie den Akku entnehmen und außerhalb des Pedelecs aufladen.

1. Schutzkappe zur Seite klappen.
2. Ladestecker mit dem Akku verbinden, bis er einrastet.
3. Netzstecker in Steckdose stecken.

4. Sobald der Akku fertig geladen ist, leuchten alle vier LEDs ●●●● am Akku dauerhaft. Keine LED blinkt.
5. Netzstecker nach Beendigung des Ladevorgangs aus der Steckdose ziehen.
6. Ladestecker aus der Ladebuchse des Akkus ziehen.

Anzeige	Beschreibung	Akkuladezustand
☀○○○	Die erste LED blinkt.	0 – 25 %
●☀○○	Eine LED leuchtet dauernd. Die zweite LED blinkt.	26 – 50 %
●●☀○	Zwei LEDs leuchten dauernd. Die dritte LED blinkt.	51 – 75 %
●●●☀	Drei LEDs leuchten dauernd. Die vierte LED blinkt.	76 – 99 %
●●●●	Vier LEDs leuchten dauernd.	100 %



Wenn Sie den Akku im Pedelec laden, zeigt sich der Ladefortschritt auch am Bedienelement im Oberrohr.

8.5 Tipps und Tricks

8.5.1 Reinigung



GEFAHR

Bevor Sie das Ladegerät reinigen und insbesondere abwischen, müssen Sie zuvor stets den Netzstecker aus der Steckdose ziehen. Andernfalls kann es sein, dass Sie bei Berührung der Kontakte einen elektrischen Schlag erhalten.



ACHTUNG

Ladegerät nicht in Wasser tauchen. Obwohl die Bauteile abgedichtet sind, kann es zu Schäden kommen.

Zum Reinigen keine alkoholhaltigen, lösungsmittelhaltigen oder scheuernden Reiniger verwenden. Ebenso dürfen keine rauen Schwämme oder Bürsten benutzt werden. Sie verursachen Kratzer und lassen die Oberfläche matt werden. Säubern Sie das Ladegerät mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch.

1. Ladestecker aus der Ladebuchse ziehen.
2. Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
3. Säubern Sie das Gehäuse mit einem leicht angefeuchteten, weichen Tuch.
4. Falls die Anschlüsse verschmutzt sind, reinigen Sie diese mit einem trockenen, weichen Tuch.

8.5.2 Aufbewahrung

1. Ladegerät in einem trockenen, nicht zu warmen Raum lagern. Das Ladegerät sollte keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein. Die empfohlene Lagertemperatur liegt bei 18 bis 23 °C.

9. Fehler

9.1 Antrieb und Bedienelement

Beschreibung	Ursache	Lösung
Keine Unterstützung des Antriebs	a) Akku im Schlafmodus.	a) Akku aus dem Schlafmodus aufwecken. Reagiert der Akku nicht, kurz ans Ladegerät anschließen ⇒ 8.4.1 Akku laden S. DE-53 .
		 Sollte der Akku auch weiterhin nicht reagieren oder seine LEDs untypisch blinken, ist der Akku beschädigt und muss vom Ladegerät getrennt werden.
	b) Akku defekt.	b) Neuen Akku einsetzen.
	c) Pedelec ist aus. Wird etwa 10 min. lang keine Leistung des Antriebs abgerufen (z. B. weil das Pedelec steht), schaltet sich das Groove Next von selbst ab.	c) Pedelec anschalten ⇒ 5.3.1 Pedelec anschalten S. DE-33 .

9.2 App

Sollten Fehlercodes in der Kalkhoff Smartphone App auf dem Smartphone-Display erscheinen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

9.3 Akku

Anzeige	Beschreibung	Ursache	Lösung
○○●○	Nur die 3. LED blinkt	Die Umgebungstemperatur ist zu hoch oder zu niedrig.	Die zulässige Umgebungstemperatur beim Laden beträgt 0 bis +40 °C.
○○○●	Nur die 4. LED blinkt		Bitte suchen Sie Ihren Fachhändler auf.

Anzeige	Beschreibung	Ursache	Lösung
	Reichweite erscheint zu gering	a) Die Reichweite ist abhängig von: <ul style="list-style-type: none"> » Unterstützungsmodus » Reifendruck » Fahrverhalten » Trainingszustand » Gesamtgewicht » Außentemperaturen » Kapazität des Akkus » der gewählten Strecke 	a) Es gibt viele Gründe, dafür, dass die Reichweite gering erscheint ⇒ 7.4.1 Reichweite S. DE-49 .
	Akkuschlüssel verloren	Schlüssel nachbestellen: Wir empfehlen Ihnen, die Schlüssel-Nummer auf dem Verkaufs- bzw. Kaufbeleg zu notieren. Mit dieser Nummer können Sie bei Verlust einen Ersatzschlüssel nachbestellen. <ol style="list-style-type: none"> 1. Gehen Sie im Internet auf die Seite www.trelock.de. 2. Wählen Sie Ihre Sprache aus. 3. Wählen Sie den Punkt „Services“, dann den Unterpunkt „Ersatzschlüssel“ aus. 4. Folgen Sie den Anweisungen. Sollten Sie die Schlüsselnummer nicht mehr besitzen, besteht nur noch die Möglichkeit, das Schloss auszubauen. Setzen Sie sich dafür mit Ihrem Fachhändler in Verbindung.	
	Akku lässt sich nicht laden	a) Zu hohe oder zu niedrige Umgebungstemperatur.	a) Sie können den Akku bei Umgebungstemperaturen zwischen 0 °C und 40 °C laden.
b) Beschädigter Akku.		 b) Beschädigte Akkus dürfen weder geladen noch anderweitig genutzt werden. Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, ggf. muss der Akku ersetzt werden.	
c) Ladegerät defekt.		c) Lassen Sie Ihr Ladegerät vom Fachhändler prüfen, ggf. muss es ersetzt werden.	
	Akku ist beschädigt	Unfall oder Sturz mit dem Pedelec oder Akku ist heruntergefallen.	 Beschädigte Akkus dürfen weder geladen noch anderweitig genutzt werden. Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, ggf. muss der Akku ersetzt werden.
	Akku lässt sich nicht aus dem Schlafmodus "aufwecken"	a) Akku ist leer.	a) Akku einen kurzen Moment laden.
b) Beschädigter Akku.		 a) Sollte der Akku auch weiterhin nicht reagieren oder die LEDs untypisch blinken, ist der Akku beschädigt und muss vom Ladegerät getrennt werden. b) Beschädigte Akkus dürfen weder geladen noch anderweitig genutzt werden. Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler, ggf. muss der Akku ersetzt werden.	

Anzeige	Beschreibung	Ursache	Lösung
	Die rote LED blinkt dauernd.	Es liegt ein Ladefehler vor.	 Trennen Sie das Ladegerät sofort von der Steckdose. Sollte das Problem weiterbestehen, muss ein neues Ladegerät erworben werden.

10. Anzugsdrehmomente

GEFAHR



Zum Anziehen der Schraubverbindungen nur geeignetes Werkzeug benutzen. Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment beachten. Die Anzugsdrehmomente des Komponentenherstellers – falls vorhanden – haben Vorrang. Andernfalls können sich Schrauben lösen, abreißen oder brechen. Passiert das während der Fahrt, können Bauteile abgehen und Sie sehr schwer stürzen. Wenn Sie die Schrauben zu fest anziehen, können außerdem Komponenten beschädigt werden. Ziehen Sie alle sicherheitsrelevanten Schraubverbindungen mit einem Drehmomentschlüssel an. Dieser zeigt das entsprechende Drehmoment in Nm (Newtonmeter) an.

Wenn keine Werte auf dem Bauteil oder in den Komponentenanleitungen angegeben sind, verwenden Sie die Anzugsdrehmomente aus der folgenden Tabelle.

Schraubverbindung	Gewinde	Anzugsdrehmoment [Nm]
Frontleuchte	M5	3
Rückleuchte	M4	handfest
Lenkergriffe	M4 / M5	M4: 3 / M5: 5
Antriebs-Controllerschraube	M5	7
Tretkurbel	M8	35 - 40
Pedal	9/16	40
Sattelstützenschraube	M8	12 - 15
Sattelklemmschraube	M6	12
Schalthebelklemmung	M5	5
Bremsgriffe	M5	Nach Herstellerangabe
Scheibenbremsattel Shimano	M6	6 – 8
Hinterrad-Achsmutter	M12	30 - 40
Vorderrad-Schraubachse	M12	12 - 14
Schraube am Bedienelement	M3	0,9
Gepäckträger	M5	5
Smartphone-Halterung	M4	3

11. Ersatzteile

Ihr Fachhändler hat die Möglichkeit, diverse Teile bei Verlust, Verschleiß, etc. auszutauschen.

11.1 Ersatzteile Akku

1.	Akku	KD170418006
2.	Akkuschloss samt Schrauben	KD170418503
3.	Schutzcover	KD170418504
4.	Gummiabdeckung (selbstklebend)	KD170418505
5.	Akkucover	KD170418506
6.	Schrauben fürs Akkucover (4 x)	KD170418507
7.	Spannhebel	KD170418508
8.	Spannbügel	KD170418509
9.	Schrauben (3 x) für 7. und 8.	KD170418510
10.	Sicherungsscheibe (3 x) für 9.	KD170418511
11.	Schutzfolie	KD170418501
12.	Wintercover	KD170618502

Sets

BG 1	Ersatzteil-Set (2 + 3 + 4)	KD170418601
BG 2	Ersatzteil-Set (7 + 8 + 9 + 10)	KD170418602
BG 3	Ersatzteil-Set (3 + 4 + 6 + 11)	KD170418603

Notizen
